

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

Menschen
Initiativen
Veranstaltungen

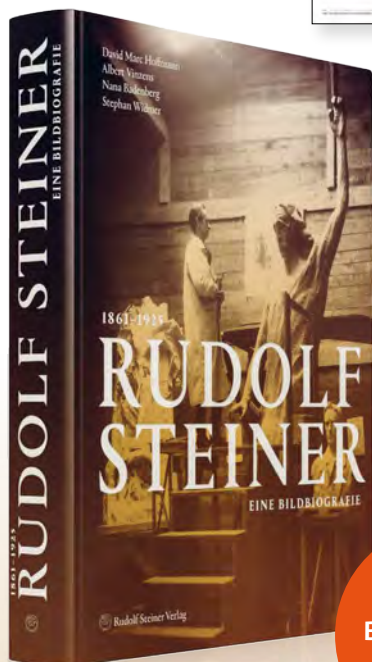


**Biologisch-
dynamische Arbeit**

Zu Besuch bei
Christoph Willer
Präparate-Tage

Rudolf Steiners Lebensweg in Bildern und Dokumenten

- Anschauliche und informative Einblicke in Rudolf Steiners Leben
- Die spannendsten Archivmaterialien in Wort und Bild



**Die erste
umfassende
Bildbiografie:
jetzt
lieferbar!**

Rudolf Steiners Lebensweg und die verschiedenen Facetten seines Denkens und Schaffens werden in diesem Bildband anhand historischer Dokumente nachgezeichnet: Manuskripte, Notizen, Erinnerungsfotos, Briefe, Zeichnungen, Architekturentwürfe und vieles mehr, machen die Biografie Steiners lebendig und unmittelbar anschaulich.

**Rudolf Steiner 1861–1925
Eine Bildbiografie**
Hrsg. D. Hoffmann/A. Vinzens/
N. Badenberg/St. Widmer
Über 1000 farbige Abb.
496 S., geb., Format 25x31 cm
€ 88,-/CHF 98,-
ISBN 978-3-7274-5336-6

www.steinerverlag.com

RUDOLF STEINER
VERLAG



Eine Bildbiografie

Liebe Leserinnen und Leser,

Wann wird es so weit sein? Dass Schmetterlinge das Weite suchen?
Und wir dann nur noch Bilder bestaunen...

Schmetterlinge, sagt man, fliegen nicht – sie taumeln. Es lässt sich kaum beschreiben, welche Art Luftbewegungen sie dabei hinterlassen, vielleicht auch inszenieren. Was tun sie da? Ist das gleichgültig und in erster Linie für unsere Augen da?

Das Flattern, Summen, Brummen, Schwärmen, Gleiten und auch Fliegen – natürlich – all der flugbegabten Wesen sorgt für die Lebendigkeit der Luft.

Was für ein trauriges Geschöpf: die Blüte der wilden Möhre ohne einen Schmetterling, den kleinen blauen. Noch trauriger: der kleine, blaue Schmetterling ohne Blüte. Nur sehen wir das nicht. Oder haben Sie schon einmal einen Schmetterling auf der Suche gesehen? Und was wir nicht sehen, entschwindet uns leicht. Auf geheimnisvolle Weise wissen diese Tiere, wo sie fündig werden. Und wenn sie nichts finden, sind sie nicht mehr da.

Der Mensch bereitet sich die Welt. Er kann es tun aus Einsicht in die Zusammenhänge, aus Erkenntnis der Werde-Möglichkeiten, aber auch aus einem ichbezogenen Nützlichkeitsdenken heraus. Die Grade dazwischen sind vielfältig.

Alle Angebote, die Sie in diesem Heft in so reicher Zahl finden, wollen dazu beitragen, dass wir uns weiter und immer wieder neu auf die Welt einlassen und sie aus Urteilsfähigkeit heraus gestalten. Letztlich geht es in der Zu-Bereitung der Welt immer um Anregung und Individualisierung durch den einzelnen Menschen.

Möglich ist das durch den steten Austausch untereinander auf allen Ebenen, durch Aneignung und Umwandlung.

Auch eine Art, sich zu verpuppen und man selbst zu werden, wie der Schmetterling.

Wir wünschen Ihnen allen einen belebenden Frühling,

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Das Titelbild stammt von dem schwedischen Künstler Björn Dal.
(Wir danken Ulrich Meyer vom Salumed-Verlag für das Zur-Verfügung-Stellen.)

Impressum:

Herausgeber:
 Anthroposophische Gesellschaft in
 Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030 – 832 59 32
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
 Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
 (sofern nicht anders angegeben)
 Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behal-
 ten uns aber die Veröffentlichung, Bear-
 beitung und Kürzung vor. Verwendung
 von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
 Angabe der Quelle und der Autorin/des
 Autors.

Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 Gabriela Cramer

Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:
 mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
 www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen: Bothmer
 Movement International, Björn Dal,
 Demeter im Osten, Ayse Domeniconi,
 Andreas Fecke, Katharina Fibig,
 Christiane Haid, Forum Kreuzberg,
 Michael Olbrich-Majer, Markus Oster-
 rieder, Mischa Pitskhelauri, pixabay.de,
 privat, Verlag Faber und Faber,
 Verlag am Goetheanum, wikimedia
 commons

Erscheinungsweise:
 4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000

Abonnement: Sie können als Privat-
 person „mittendrin“ auch abonnieren,
 gegen eine jährliche Spende von € 10
 (für Druck- und Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das Sekretariat
 des Arbeitszentrums Berlin.

Bankverbindung: Anthroposophische
 Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „mittendrin“

Ausgabe 3/2022:
Redaktionsschluss: 15. Mai 2022
Anzeigenschluss: 10. Mai 2022
 Es gilt Anzeigenpreisliste Okt. 2021

INHALT

Editorial	3
-----------------	---

Gedanken

Kosmische Kräfte müssen in die Welt – Zu Besuch bei Christoph Willer	5
---	---

Forschen & Erleben

Präparate-Tage	14
----------------------	----

Initiative

Studienkreis zur Kultur- und Geistesgeschichte des Ostseeraumes	18
--	----

Bücher im Gespräch

Am Sternhimmel der Weltliteratur	20
--	----

Forum	22
--------------------	----

KALENDER

Veranstaltungen

vom 1. April bis 3. Juli 2022	34
-------------------------------------	----

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische

Gesellschaft in Deutschland e.V. Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	60
---	----

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise	65
Naturwissenschaftliche Kurse	68
Künstlerische Kurse	69
Eurythmie/ Bothmer Gymnastik	69
Sprache	72
Bildende Kunst	73
Angebote für Eltern/Kinder	75

Fortbildungen	77
----------------------------	----

Veranstaltungsorte (Adressen)	80
--	----

Zugeflogen	84
------------------	----

Vorschau	86
----------------	----

Kosmische Kräfte müssen in die Welt –

Zu Besuch bei Christoph Willer – ein Tätiger auf dem Feld der biologisch-dynamischen Landwirtschaft

„Darwin macht die Bemerkung, daß wir weniger vom Lichte beim Erwachen geblendet werden, wenn wir von sichtbaren Gegenständen geträumt haben. Wohl also denen, die hier schon vom Sehn träumten! Sie werden früher die Glorie jener Welt ertragen können.“

Fr. v. Hardenberg

(ls) Der Boden federt. Nein, wir gehen gerade nicht durchs Moor. Es ist Mitte Januar, naßkalt, gerade kein Frost - zu erwarten wäre rutschiger Boden, vielleicht sogar Schlamm an den Schuhen. Aber: der Boden federt. Wir dürfen gehen am Rand eines kleinen Versuchsfeldes, das Christoph Willer bearbeitet, beackert, pflegt. Unter anderem mit extra zubereiteten Substanzen, die man in dieser Art nirgends einfach vorfindet. Und doch: in der Natur ist alles dafür vorhanden – den Blick dafür aber, dass man „dieses alles“ brauchen könnte, der ergibt sich durch Beobachten und Wahrnehmen – je länger, je tiefer. Hinschauen kann so zu Durchschauen werden – und dann werden auch Empfehlungen durchsichtig, die sonst vielleicht eher irritierend wirken: wozu sollte ich irgend etwas oder auch etwas Bestimmtes in ein Kuhhorn füllen, und das dann auch noch vergraben? Und wieso Kuh und nicht Stier? Und was dann da entsteht, ist das nicht als etwas Fremdes anzusehen? Wenn es das doch vorher und ohne menschliche Tätigkeit gar nicht gegeben hat? Welche Aufgabe übernimmt da der Mensch in der Zusammenarbeit mit der Erde?

Auch die Erde hat Sinne. Auch die Erde ist ein Wesen. Sie atmet. Wir können in Beziehung zu ihr treten. Sie tritt in Beziehung zu



Quarzader im Granit

uns. Sie ist verbunden mit ihrer näheren und weiteren Umgebung. Sie hat einen Umkreis, der unsere Vorstellungskraft möglicherweise übersteigt. Diesen braucht sie, um leben zu können. Kein Wesen ist lebendig ohne Umkreis, ohne Geben und Nehmen. Womit nimmt die Erde wahr?

„Der Kiesel ist der allgemeine äußere Sinn im Irdischen. Sinn ist hier nicht nur zu verstehen als Sinnesorgan wie Auge und Ohr – das wäre im Pflanzenreich die Empfindungsfähigkeit im Umkreis der Pflanzenwurzel – sondern auch im Sinne von selbstreflektierender, organisierender und ordnender Kraft, die besonders stark und ungestört im Winter die Pflanzengestaltungskräfte aus dem Kosmos mit dem Kiesel verbindet.“¹

(1) Alle Zitate, soweit nicht anders angegeben, stammen aus schriftlichen Äußerungen von Christoph Willer, z. T. wiederzufinden in der Zeitschrift „Lebendige Erde“, besonders in den Ausgaben des Jahres 2011, aber auch 5/2008 sowie 6/2003

„Die Erde ist in [der Silvesterzeit] an den Kosmos hingegeben und nun schaut die Pflanze mit in die Himmel hinaus.² Die ordnenden Kräfte der vergehenden Pflanzenbildungen des vergangenen Jahres müssen erinnert und neu befruchtet werden aus dem Kosmos, um wieder zur Verfügung gestellt werden zu können im aufkeimenden Pflanzenwachstum des nächsten Frühlings.“

Die Vorstellung, dass eben im Frühling alles keimt und sprosst und wächst, einfach so, weil es immer schon so war, erscheint bei genauerer Betrachtung als unwahrscheinliches Wunder, als eigentlich nicht verständlich und schon gar nicht selbstverständlich.

„Wie können [...] [die dafür notwendigen] Kräfte erinnert werden und wodurch kann die Aufnahme ordnender Kräfte aus dem All gefördert werden?“

Dieser Frage widmet sich Christoph Willer seit langem. Wir treffen einen seßhaften Reisenden ... also nicht: einen Weltenbummler oder Rastlosen. Sondern: Einen, den man rufen kann und der dann kommt, einen, der immerzu zwischen Himmel und Erde unterwegs ist. Der seinen Ort gefunden hat, aber nicht auf diesen fixiert ist. Der vorher schon wo anders war und einen neuen Ort für sich nicht ausschließt. Einen, der auch unterwegs ist von außen nach innen und wieder nach außen, rhythmisch, nachhaltig. Aus seiner Erfahrung heraus ist die eben gestellte Frage sogar noch zu erweitern:

„Der Kiesel wird in den Boden aus dem Umkreis als Kieselsäure eingestrahlt, aber der Boden verliert im Laufe der Zeit die Macht, Kieselsäure aufzunehmen.“

(2) Rudolf Steiner, GA 165, Silvestervortrag 1915, S. 96

„[...] wie können Gestalt bildende, Gestaltung tragende und gestaltbare Formen und Kräfte entstehen, die die Bodenfruchtbarkeit erhalten oder sogar erhöhen? Es geht mir dabei darum, den Boden nicht nur als belebtes Erdiges [...] anzuschauen, sondern auch als empfindungstragend und Gestalt erinnernd und hervorbringend.“

„Das Erkennen der Mitwelt darf nicht in der Analyse stehen bleiben. Wir können lernen, anhand des konkreten Erdenortes die Polaritäten, die das Relief, die Jahreszeiten, das Gestein, die Tier- und Pflanzenarten andeuten, wahrzunehmen und zum Ausdruck werden zu lassen. Nicht nur die Intervalle, auch die Rhythmen bilden die Melodie, die sich durch Gestalten, durch Pflege und durch Betonung wahrnehmbar als Idee entwickeln lässt. Wir brauchen verschiedene Räume, Pflege und Nutzungsrhythmen, wenn wir seelische Qualitäten auf Dauer in der Landschaft verankern wollen.“



Steine vom Feld zur Verwendung für das Kieselpräparat

Eine entscheidende Rolle in dem angedeuteten Orchester spielen die biologisch-dynamischen Präparate. Präparat heißt Vorbereitung, auch: etwas aus etwas herauslocken, was ohne die Zubereitung nicht zur Entfaltung käme – praeparare: vorbereiten, rüsten, in stand setzen (nicht im Sinne von reparieren, sondern Voraussetzungen schaffen).

Es ist eine Neuschöpfung durch den Menschen, ein „Kunst“dünger,

aus dem Ganzen entstanden, der wieder mit dem Ganzen in Kontakt treten kann. Präparate sind: Möglichkeiten, die nur durch den Menschen in die Welt kommen. Sie besitzen große, nicht materielle Kräfte. Seinerzeit, 1924 in Koberwitz³, wurden sie vorgestellt. Und es ist auch heute noch Sache des Einzelnen, sich aus freiem Entschluss zu entscheiden, ob er das so macht; und muss eine freie Entscheidung sein, weil die Arbeit sonst nicht konsequent, in Treue durchgeführt werden kann.

Aus den „Grundlinien einer Erkenntnistheorie“⁴ kann man die Essenz ziehen:

Sinneseindruck und Begriff werden im Verbinden durch den Menschen zur Wirklichkeit – dadurch werden Wesensbegegnungen möglich mit allen Naturreichen. So kann man Boden, Pflanze, Tier und ‚Menschenverständnis als verinnerlichten Mikrokosmos‘ ernst nehmen und erfahrbar machen.

Es gibt zweierlei zu präparieren: zum einen sich selbst, als Voraussetzung. Und zum anderen: zunächst gewisse Pflanzen mit Hilfe

(3) Rudolf Steiner, „Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft“, 8 Vorträge, 7. bis 16. Juni 1924, GA 307

(4) Rudolf Steiner, „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“, GA 2



Kuhhörner mit Orthoklas-Preparat

von tierischen Hüllen und den verschiedenen Umgebungen: Luft, Wasser, Erde. Aber auch eine Gesteinsart, eben den Kiesel in Form von Quarz oder Orthoklas. Und die „verdauten Pflanzen“, den Kuhmist. Beides mit Hilfe der Kuhhörner und der Erde. Ganz. Alles. Kein Reich dieser Erde ist hier ausgeschlossen. Besonders die Tiere, die größeren, nicht zu vergessen. Sie helfen durch ihre Anwesenheit und durch ihr selbstloses ‚zur Verfügung stehen‘ auch dabei, die kleinere Tierwelt (Regenwürmer, Bienen, Schmetterlinge, Vögel usw.) bei Laune zu halten. Das Ziel der „Präparation“ ist, eine Wirksamkeit auf höherer Stufe zu erreichen – im Sinne einer Anregung, aus der heraus sich dann manches zusammenfindet, was zusammen gehört. Schritte dazu können sein: beobachten und vertieft kennenlernen: die besonderen Kräfte (auch: Inhaltsstoffe) oder die Heilkraft und die (Aus)Richtung der Pflanzen – nicht nur eben „die angegebenen Pflanzen“ sammeln, weil das jemand so gesagt oder empfohlen hat – aber sammeln, zum richtigen Zeitpunkt, sorgfältig vorgehen (viele Hände!), sich den Zusammenhang der Kuh mit dem Boden, auf dem sie weidet und lebt, vor Augen stellen

und wie sie dadurch eine neue, ganz andere Verbindung zwischen Pflanze und Boden herstellen kann – durch die außerordentlich besondere Art ihrer Verdauung und Durchatmung der Nahrung (bis in die Hornspitzen hinein), und auch noch nach ihrem Tod, mit Hilfe des wissen-wollenden Menschen. – Die Kuh gibt mehr, als sie braucht. Gerade deshalb ist sie kein Nutztier! ... eigentlich ... Aus allem diesem scheint auf: es kommt auf den Menschen an, auf seinen Willen, eine persönliche Beziehung aufzubauen zu seiner Umgebung in der umfassendsten Weise und auch: genau daran seine große Freude zu haben. Was überhaupt nicht ausschließt, dass man sich zu den selbst gewählten Tätigkeiten immer wieder überwinden muss.

Der Alltagskram [muss] aus dem Kopf und dem Herzen, damit die Arbeit eine Freude werden kann. Oft merke ich diesen Punkt als Überwindung, mich überhaupt dieser Aufgabe (die Spritz- und Kompostpräparate sind Teil meiner Lebensaufgabe geworden) zuzuwenden. Habe ich mich dann überwunden, werde ich umso reicher beschenkt von den Erlebnissen und Einsichten, die sich nur einstellen können bei unbefangener Hingabe.



Kuhhörner mit Hornmist-Präparat

Christoph Willer schafft sich Voraussetzungen dafür. Es geht ihm zunächst darum, den eigenen Rhythmus zu finden, unter anderem mit Hilfe der kosmischen, rhythmisch wiederkehrenden Ereignisse, wie Mondphasen, Jahreszeiten, Lauf der Gestirne usw. Sein erster Blick am Morgen ist: Wie steht es um diese große Umgebung heute, was heißt das für meine Arbeit, wie gestalte ich meinen Tag? Was kann ich mir für wann vornehmen, auch bezogen auf größere Zeiträume als den heutigen Tag? Eine Hilfe sind ihm dafür schriftliche Veröffentlichungen⁵, deren Inhalt andere Menschen erarbeitet haben, und die so weit gegriffen sind, dass sie für viele Regionen Richtschnur (nicht: Vorgabe) sein können.

Rhythmus trägt das Leben und Rhythmus ist Kraft. Rhythmus ersetzt Kraft. Goethe konnte mit einem Blick aus dem Fenster seines Gartenhauses in Weimar das Wetter für den anbrechenden ganzen Tag vorhersagen.

Sich Zeit nehmen für die Prozesse, einen Plan haben, die eigene Bequemlichkeit nicht bedienen, in die persönliche Begegnung mit der Landschaft und mit den Pflanzen und Tieren gehen.

Und mit den Menschen: Christoph Willer kocht für uns. In großer Ruhe. Und das Gespräch geht weiter. Wir betrachten Bilder. Eines ist besonders anrührend: ein Schmetterling hat sich auf frisch gestopften Kuhhörnern niedergelassen. Was zieht ihn da an? Und wie war vorhin die Aussage, auf dem Versuchsfeld, bei den Bienenbeuten: „Wenn alles gekieselt ist, dann kommen die Bienen“ – unter Umständen von weit her! ? Welche Verbindungen gibt es da?

Immer wieder landen wir beim Rhythmus. Bei

(5) z. B. „Aussaatkalender“ nach Maria Thun, „Sternkalender“ von Wolfgang Held, das jeweilige Kapitel über Sterne und Kosmos in „a tempo“



Innerer Knochenzapfen eines Kuhhorns

der Tatsache, dass es Gesetzmäßigkeiten gibt, die zu beachten sich nicht nur lohnt, sondern wichtig ist, damit nicht ein Ungleichgewicht entsteht. Das Ausbringen des Kompostes und auch von Spritzungen ist nicht willkürlich zu gestalten. Es gibt immer einen richtigen Zeitpunkt, zu dem es sinnvoll ist, durch die Gabe von kleinsten Mengen einer Substanz oder Kompost den ganzen Umkreis zu verändern – ein atmosphärisches Geschehen wie der Tau am Abend oder Morgen – die Landschaft selbst meldet sich zu Wort und sagt, was sie jetzt braucht – ich werde ins Bild gesetzt und dann kann ein, wenn auch kleiner, Weltveränderungsprozess einsetzen.

In der Herstellung der Präparate, vor allem auch von Hornkiesel und Hornmist, ist der Rhythmus ein größerer. Hier geht es um den Wechsel zwischen kosmisch und irdisch.

Der Wechsel zwischen Einsammeln der kosmischen Kräfte im Winter und Ausbringen im Frühjahr, Sommer und Herbst ist wie Konzentration und Meditation. Das veränderte Wachstum schafft neue Ausgangssubstanz im nächsten Herbst.

Das Standardwerk des biologisch-dynamischen Landbaus vollständig überarbeitet und erweitert

Mit dem 1924 in Koberwitz bei Breslau gehaltenen landwirtschaftlichen Kurs beginnt die Bewegung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, die sich seither über die ganze Welt ausgebreitet hat.



Jetzt
lieferbar!

Rudolf Steiner Landwirtschaftlicher Kurs

Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft
Hrsg. H.-Chr. Zehnter, in Zusammenarbeit mit R. Isler, U. Hurter, M. von Mackensen, A. Römer
GA Band 327

9., vollst. überarb. Neuauflage 2022
488 Seiten, mit über 70 Abb., 10 farbige Wandtafelzeichnungen in separater Druckbeilage, gebunden
€ 59,- / CHF 68,-
ISBN 978-3-7274-3271-2

**RUDOLF STEINER
VERLAG**

Hornmist ist eine Hilfe, ein biographisches Gedächtnis herzustellen – für diesen bestimmten Ort. Hornkiesel – wie Kiesel überhaupt – hat zu tun mit Bewusstsein, Abgrenzung, Wahrnehmung. Hornkiesel ruht im Sommer im Boden, zur Aufnahme von Licht und Wärme, und hilft dann beim bzw. nach dem Ausbringen,

[...] Licht und Wärme aus der Umgebung vorbereitet aufzunehmen, zu verinnerlichen. Seine Anwendung führt auch zu einer erhöhten Photosyntheseleistung der Pflanze: Zucker ist konzentrierte Licht- und Wärme-Substanz.

Hornmist ruht im Winter im Boden.

[Er] ist die Fortführung des Vergangenheitsstromes der Humusbildung auf einer höheren Stufe [...], das [nenne ich] Erinnerungsfähigkeit [...]. Unter dem Gesichtspunkt der Sinnesfähigkeit des Bodens erlöst der Hornmist geradezu die Prozesse im Boden von der Gebundenheit an das schon Gewordene und



Christoph Willer am Rührfass

führt zu einer weiteren Aufmerksamkeit, Beziehungsfähigkeit und Empfindsamkeit im Räumlichen der Erde, in immer größeren Ausdehnungen. So hat das Ausbringen des Hornmistpräparates schließlich eine Bedeutung für die Astralität und Geistigkeit der Erde als Wesen.

Hornmist und Hornkiesel sind im Zusammenspiel mit den anderen Präparaten eine Art Instrument. Man kann damit das Pflanzenwachstum auf eine Weise dirigieren, im besten Sinne, so wie ein Dirigent die Stimmen im Orchester so zur Geltung bringt, dass die gesamte Komposition als „Werk“ aufleuchtet, dass sich also auch nichts vereinzelt oder ungebührlich über anderes erhebt. Ein Werk?

Ein landwirtschaftlicher Organismus, der durch die Zeit zu einer Art Individualität wird. Präparate, ihre Anwendung und Herstellung, unterliegen immer auch den Gegebenheiten vor Ort und den menschlichen Möglichkeiten. Diese unterschiedlichen Kompositionen führen aber doch [jeweils] zu einem höheren Ganzen, das mehr ist als die Summe seiner Teile (Synthese statt Analyse). Eine Individualität wird charakterisiert durch Einzigartigkeit und Unteilbarkeit, oder durch in das Geteilte Hineingegangen-Sein. Sie hat Erinnerungsfähigkeit und Zukunfts Offenheit. Neben dem Bewahren des Gewordenen können auch neue schöpferische Impulse aufgenommen werden.

Man könnte von einem Öffnen sprechen, einem großen Aufschließen: sich selbst, die Pflanzen- und Mineraliensubstanzen, die Erde, die Menschen füreinander. In allen genannten Prozessen geht es – neben anderem – auch um Aufnahme. Und hier ist es,



Rührbühne mit Wasserfass-Vorrichtung zur Verteilung der Präparate, Landgut Pretschen

wo noch gesprochen werden muss übers Rühren⁶. Die mit Hilfe der Kuhhörner hergestellten Präparate finden nicht einfach so Verwendung. Sie werden gerührt. Angerührt, durchgerührt, mit sehr viel Wasser. Es gibt eine Zeitangabe und auch eine Angabe, wie das Rühren erfolgen sollte. Eine Stunde – diese Angabe erschließt sich, wenn man sich beschäftigt mit überhaupt der Zeit und ihrem Fluss. Das Rühren selbst lässt man sich am besten einmal von jemandem beschreiben, der es schon selbst gemacht hat. Oder man lässt es sich zeigen und tut es dann gleich selbst. Gedruckte Worte helfen hier nicht weiter. Aber je nach Größe der Fläche, die man so mit Spritzungen des fertig gerührten Präparates bedenken möchte oder muss, sind die Vorrichtungen zum Rühren verschieden. Und jetzt wird es eindrücklich: Christoph Willer benutzt Fässer (andere tun das sicher

auch), junge Baumstämme sind die „Rührbesen“ – alles in luftiger Höhe, weil von dort die zubereitete Flüssigkeit in einen Behälter fließen kann, der auf einem Wagen mit einer eigenhändig konstruierten Spritzvorrichtung liegt. Damit fährt er dann direkt im Anschluss an das Rühren auf die zahlreichen Felder. Eine Rührbühne nennt sich die Gesamtanlage. Und das Rühren? Es öffnet: die Substanz und das Herz.

Wenn ich mich im Frühjahr auf diese Stunde einrichte, ist der Hof ein Gewusel zwischen Frühljahrsaussaat, Saatgutaufbereitung, Wiesen- und Weidepflege und Instandhaltung der Technik. [...] Da fällt es schwer, die Ruhe zu schaffen, um dem Rühren der Spritzpräparate einen würdigen Rahmen zu geben. Schaffe ich aber den Anfang, die Überwindung der Ungeduld, wird das Tun ruhiger und die Dinge um mich herum bekommen

(6) Siehe auch: Rudolf Steiner, GA 307, 4. Vortrag, S. 101/102

ihre sachgemäße Ordnung. Das Rühren gibt so der anderen Arbeit Wesen und Bedeutung. Es hilft mir, mich unvoreingenommen den Aufgaben zu stellen. Von daher nimmt mir die Stunde rühren nicht die Zeit, sondern ordnet sie sinnvoll. Besonders in der zweiten Hälfte der Stunde trägt mich das Rühren und ich werde eins mit der Bewegung. Das kann die Grundlage sein, mich meditierend den Zusammenhängen auf dem Hof zu widmen, einfühlsam und konzentriert an bestimmten Fragen weiter zu denken, ohne auf ein Ziel fixiert zu sein.

Es war nicht leicht, einen Ort, und damit eine Ausrichtung für die Rührbühne zu finden im Ensemble der Gebäude des Hofes in Pretschen. Sie ist gebaut an der Stirnseite eines Gebäudes, wo ihre Höhe ausreicht, um den Blick freizugeben auf die Landschaft.

Eine sehr große Kiste dient als Aufbewahrungsort für Hornmist und Kompost-Präparate. Hornmist sogar in unterschiedlichen Qualitäten – ein Experiment, das aus einer Frage entstanden ist, das Christoph Willer aber nicht ausgewertet, sondern dessen Ergebnis er intuitiv anwendet. Die Unterschiede ergeben sich durch das Einsammeln und „Zubereiten“ des Mistes immer zu den möglichst gleichen Bedingungen, aber zu verschiedenen Zeiten, jeweils in einem anderen Sternzeichen, übers ganze Jahr. Seine Erfahrungen damit, wofür man den Löwe- oder den Stier-Hornmist (oder die anderen) einsetzen kann, führen zu der Frage: wie kommt man zu einer bestimmten Art der Anwendung der Präparate überhaupt? Letztlich geht das ja nicht nach Rezept. Christoph Willer nennt es uns gegenüber: Progressives Lernen.

Vielleicht liegt darin gerade das Geschenk und die Herausforderung, dass wir in uns einen neuen Vorstellungs- und



Hörnerstopfen im Beisein der Kuh

Erlebnisraum entwickeln müssen und können, wenn wir mit den Präparaten sinnvoll arbeiten wollen. Ich muss mich durch die Kenntnis sowohl des Ackers, der Wiese, des Waldes urteilsfähig machen über den jeweiligen Entwicklungsstand, aber ich muss auch intuitionsfähig werden in Bezug auf die Anwendung der Präparate, wann, wie viel, zu welchem Zeitpunkt, wenn ich die Lebensvorgänge in meiner Obhut sachgemäß ordnen und zusammenbringen will.

Verantwortung und Gestaltung gehören zusammen – sobald ich in die Verantwortung gehe, Entscheidungen treffe, tätig werde aus und für eine erkannte Notwendigkeit, gestaltet sich das Bearbeitete. Das heißt in der Natur nicht unbedingt, dass alles so wird, wie ich mir das vorgestellt habe, sondern dass alles so wird, wie es einem guten Gleichgewicht entspricht. Konkreter formuliert: es stellt sich (auch durch die Präparate) nicht

ein „Immer-besser-immer-schöner“ ein – im Sinne von „alles wird gut“ –, sondern ein „Dazwischen“, geworden durch Wachsen und Vergehen, eine Neuordnung, ein Zustand, den man „zufrieden“ nennen könnte, mit dessen Werden man manchmal auch seinen Frieden machen muß, soll heißen: die Offenbarung bestimmter Kräfte erkennen und für wahr nehmen.

Darin liegen für mich Wert und Wertschätzung der Präparate, dass sie mich auffordern, mein Handeln zu reflektieren, dass sie aber, wenn ich mit ihnen umgehe, auch offen sind, meine Intentionen und Herzenskräfte aufzunehmen.

Vielleicht sind die biologisch-dynamischen Präparate und die Arbeit mit ihnen dem Landwirt von Rudolf Steiner gegeben worden, damit Übersinnliches in die Arbeit einfließt, damit die Landwirtschaft in einem anderen Sinne betrieben werde. Dann sind sie nicht in erster Linie draußen heilsam, sondern innen in der Seele des Menschen, der diese Arbeit tun darf.

Heilsam ist auch, wenn man anfassen darf, womit andere arbeiten: den Hornmist, den Hornkiesel, das Eichenrindepräparat, das Schafgarbenpräparat, das Brennesselpräparat, das Löwenzahnpräparat. Das Kamillenpräparat stand gerade nicht zur Verfügung. Am Baldrianpräparat haben wir nur geschnuppert. Alles sieht anders aus, als man es sich möglicherweise dachte. Alles duftet. Und die Finger erinnern sich noch lange an die besondere Konsistenz, an die Weichheit, an diesen eigenartigen Zwischenzustand, wenn etwas nicht mehr naß oder feucht ist, aber eben doch nicht trocken. Sondern irgendwie „jederzeit bereit“ – kolloidal, sagen die Fachleute. Dieser Zustand ist

Christoph Willer hat an der TU Berlin Landschafts- und Freilandplanung studiert, vor vielen Jahren. Der Titel seiner Diplomarbeit: „Zur Wahrnehmung der Landschaft“ weist auf sein Anliegen, man könnte sagen, auf sein Lebensthema: auch Landschaft kann man individualisieren und damit sowohl zu einem tieferen Erlebnis machen als auch: Organismen schaffen, die in sich kommunizieren und in der Lage sind, ein Gleichgewicht herzustellen, dazu braucht es den Menschen, er ist Teil dieser Individualität, als Gestalter durchaus.

Auf diese Weise war er tätig in der Pflege für Naturschutzgebiete, zusätzlich ehrenamtlich sieben Jahre in den Berliner Forsten, ab 1996 in der Landwirtschaft: 10 Jahre in Brodowin und seit 2006 auf dem „Landgut Pretschen“ (Spreewald).

Er hat die „Freie Ausbildung im Osten“ (heute biologisch-dynamische Ausbildung) von 2006-2008 mit konzipiert und ins Leben gerufen und war dort bis 2020 als Ausbilder tätig. Vielfach bietet er auch heute noch Weiterbildungen an, zum Beispiel in Juchovo, Polen; meist mit dem Schwerpunkt: „Ein Zugang zum Landwirtschaftlichen Kurs und zu den Präparaten“ (siehe auch die folgenden Seiten: Präparate-Tage).

[...] derjenige, der noch nicht in die Form geronnen oder aus der Form wieder hervorgegangen ist, der also die Brücke bilden kann zwischen Formkräften und Lebenskräften.

Welche Aufgabe übernimmt da der Mensch in der Zusammenarbeit mit der Erde? Er baut Brücken. Eine dieser Brücken ist der federnde, elastische, der leicht zu bearbeitende, gut belüftete Boden. Eine echte Mitte zwischen Himmel und Erde.

■ Kontakt zu Christoph Willer
siehe S. 16



Brennnessel mit Gast

Präparate-Tage

(ls) Liebe Elisabeth Lingnau, wie fühlt sich das an, das Arbeiten bei den Präparate-Treffen? Sie waren doch schon oft dabei ...

„... Ja, so ist es, einige Male habe ich an den 2mal-jährlichen „Präparate-Tagen“ teilgenommen, jeweils im Frühling und im Herbst. Zur Zeit finden sie im Hof Apfeltraum in Eggersdorf bei Müncheberg statt. Zubereitet werden dort die biologisch-dynamischen Präparate für Bauern und Groß- bis Kleinstgärtner.

Zunächst hatte ich die Präparate schon fleißig in Gärten angewendet: gerührt, getropft, gespritzt, „ordentlich“ im Kompost eingebettet, ausgebracht und dergleichen – auch schon mal einige Pflanzen gesammelt und abgegeben für die Zubereiter.

Erstmals war ich wohl an einem Herbstmittwoch im Hof Apfeltraum: viele Menschen

jeden Alters, Ackernde, Gärtnernde, Lernende, Lehrende, Erwartungsvolle, Zupackenwollende und mehr ... z. B. Hofkinder. Bei den Begrüßungen erfährt man jedes Mal jede Menge Tatsachen: Pflanzliches, Tierisches, Mineralisches.

Dann: Einführung in die notwendigen Tätigkeiten je nach Jahreszeit: stopfen/ausklopfen, zupfen, einbinden/auswickeln, einfüllen, aufhängen, zermahlen, eingraben/ausgraben usw., je nach Kraft, Ausdauer oder Geschicklichkeit sucht man sich eine Tätigkeit aus.

Meine Vorliebe wurde das Stopfen der leeren Kuhhörner mit frischem Kuhmist. Mit Handschuhen? Mit Spatel? Nee!! Mir ist der Kuhmist eine so liebenswerte Masse geworden, dass man sich (ich) „eigenhändig“ darein verlieben kann: es stinkt nicht – ehrlich – vielmehr ist mir (früher) nach dem einstündigen Rühren (mit der Hand) des Hornmistes (in Wasser) oft ein zarter Duft aus dem Rührpott entgegen gekommen.“

Sich in gemeinsamer Arbeit den Spritz-Präparaten Hornmist und Hornkiesel wie auch



Präparate-Kiste des Hofes „Keimzelle“



Bei der Arbeit, 2015

den Kompost-Präparaten aus – Schafgarbe, – Brennnessel, – Löwenzahn, – Kamille, – Baldrian, – Eichenrinde zuwenden und dann reich beschenkt nach Hause gehen: vielleicht möchte sich das mancher für dieses Jahr neu vornehmen?

„Die Brennhaare der Brennnessel enthalten Ameisensäure.

Der eine Strom der Wirkung der Brennnessel geht in die Verlebendigung des sonst ersterbenden, herausfallenden Erde-Werdens. Der andere Strom ist die Umsetzung der organischen Substanz der Brennnessel selber, ein Zersetzungs Vorgang. Beide Ströme begegnen sich [...] in der Herstellung des Brennnesselpräparates. Belebtes, Geordnetes abbauend wahrnehmen und durch die Ameisensäure wieder neu beleben ist das Geschehen während der Entstehung

des Brennnesselpräparates.

Die Begegnung von Aufbau- und Abbauprozessen als Sinnesfunktion ist aber auch die wesentliche Aufgabe des Herzens.“ (Chr. W.)

„Die Brennnessel verdient es eigentlich durch ihre Güte gar nicht, dass sie da draußen oftmals so verachtet in der Natur wächst. Sie müsste eigentlich den Menschen ums Herz herum wachsen, [...]“¹

Die Arbeiten sind je nach Jahreszeit unterschiedlich. Gesammelt wird allerdings an diesen Tagen nicht mehr. Das hat dann schon stattgefunden – meist bringt jeder etwas mit (nach Absprache). Denn nicht überall wächst alles, nicht jeder hat eine Eiche vorm Haus, die gern Rinde hergibt. Auch mit Kamille

(1) Rudolf Steiner, GA 307, S. 131f



Blick aufs Fladen-Präparat (Januar 2022)

ist es an vielen Orten nicht so gut bestellt. Christoph Willer, der im Auftrag für demeter-im-osten diese Treffen inhaltlich begleitet, sucht für jedes Jahr weit im Voraus nach zwei Terminen, die unterstützenden Einfluß auf diese Arbeit haben können: die Erde und die Menschen in die Obhut der Sterne stellen, das ist dabei sein Anliegen. Er ist auch derjenige, der sich um die Hüllen kümmert, z.B. die Hörner, die ihr Zwischenlager auf

dem Hof Marienhöhe haben, im Kuhstall. Außerdem arbeitet er insofern vor – bzw. auch ohne die anderen – als er bei seinem eigenen kleinen Versuchsfeld in Pretschen einen Ort hat, an dem er das sog. „Fladen-Präparat“ herstellt, das viele, besonders Gärtner, gern verwenden. Es ist eine Zubereitung nach Forschungen von Maria Thun. Er gibt sie auf Anfrage gern weiter. So wie insgesamt alle Kompost- und auch die Spritzpräparate nicht nur an die Teilnehmer der Treffen weitergegeben werden. Im Grunde kann jeder Interessierte anfragen, auch außerhalb der Treffen. Er muss nur einen Weg gehen, der in der heutigen Zeit für manche ein Umweg ist: anrufen – auf Festnetz – auf Rückruf warten, Christoph meldet sich, bestimmt. (Ganz ohne Frage: Schöner ist es für den Fragenden allemal mitzutun.)

■ Die Termine für dieses Jahr: **4.5.** und **28.9.**
Anmeldung: info@demeter-im-osten.de
Kontakt zu **Christoph Willer**:
Am Landgut 1c / 15913 Märkische Heide
OT Pretschen ■ Tel. über die Redaktion

Auch wir (Redaktion) wollen fahren, wer möchte mit – und braucht eine Mitfahrgelegenheit? Gerne melden unter: mittendrin@agberlin.de

Das Präparatetreffen !!

Seit vielen Jahren fahren wir zum Präparatetreffen nach Eggersdorf. Pflichtveranstaltung !! Für uns gehört das dazu. Wie das Ausbringen der Präparate. Jeder biologisch dynamisch arbeitende Bauer sollte seine Präparate selber herstellen und wenn nicht auf dem eigenen Hof, dann in der Gruppe beim Präparatetreffen. Man bringt doch bei der Herstellung etwas von sich in die Präparate und damit auch auf seinen Boden. Kaufe ich mir einfach die Präparate ...

... keine Ahnung, wer hat die hergestellt ?? Es ist immer wieder schön nach Eggersdorf zu fahren auch wenn es oft unverständlich für uns ist, warum so wenig von uns Bauern dort sind. Präparatetreffen !! Pflichtveranstaltung !!

Winni & Eve / Hof Keimzelle



EINE GIFFTFREIE LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine Abgabe auf Spritz- und Düngemittel ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. glsbank.de

(Is) Im vergangenen Herbst habe ich mich auf den Weg gemacht, Menschen kennenzulernen, die nicht so nah an Berlin leben und sich doch den Veranstaltungskalender „mittendrin“ regelmäßig zusenden lassen. Die „Weit-weg-Adressen“ hatten uns seinerzeit im Winter 2020 einigermaßen überrascht. Eine zweite Anregung kam dann von Manfred Kannenberg-Rentschler, der im Sommer dort nach Norden eingeladen war, über Christian Morgenstern zu sprechen. Selbst habe ich mir angehört: einen Vortrag von Ingeborg Poppe, Rostock. Sie sprach über „Die Geheimnisse der romanischen Tauffünten in Norddeutschland“¹. Dieses Thema hat sie lange begleitet, so lange, dass an diesem Sonntag-Nachmittag im Oktober auch ihr Buch zum Vortrag erworben werden konnte: „Frühes Christentum in Mecklenburg und Vorpommern“.

Studienkreis zur Kultur- und Geistesgeschichte des Ostseeraumes –

Ein Blick über den Tellerrand nach Norden

(Buschenhagen/Stralsund)

(Ingrid und uwe hartmann/red) Angeregt von den Gedanken Rudolf Steiners zur geistigen Bedeutung des Ostseeraumes hat sich 2019 der Freie Studienkreis zur Kultur- und Geistesgeschichte des Ostseeraumes in Stralsund gegründet. Mit dem Bestreben, diese Gedanken zu vertiefen und in der Gegenwart lebendig zu halten, treffen wir uns jeden Montag in einem Lesekreis. Daneben finden auch in diesem Jahr die monatlichen „Atelier-Gespräche“ in Buschenhagen mit interessanten Vorträgen statt.

Auf diese Arbeit möchten wir aufmerksam machen. Die ausgesuchten Themen sind viel-

leicht auch interessant für manchen, der sich der Ostsee noch nicht so verbunden fühlt. Gäste sind in diesem Kreis immer hochwillkommen.

Wenn im März das Leben und Schaffen von Käthe Kollwitz betrachtet worden ist, wird es weitergehen am **24.4.** um 15.30 Uhr mit einem Vortrag von **Rolf Speckner** (*1949) Schriftsteller, forschender Historiker) über „Das Rosenkruzertum in Norddeutschland“. Gemeinhin werden der Ursprung und die größte Wirksamkeit der Rosenkreuzer in Tübingen und im Süddeutschen Raum gesehen. Tatsächlich lebten und wirkten aber einige der bedeutendsten Rosenkreuzer wie Michael Maier, Adrian von Mynsicht, Fürst Ernst zu Holstein-Schaumburg und andere im Norden, in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg und Ostpreußen. Davon soll ein wenig erzählt werden. Ein Schwerpunkt

wird sicher bei den beiden erstgenannten liegen.

Im Mai, am **22.5.** um 16.00 Uhr ist dann **Karin Lichtlein** zu Gast mit einer Betrachtung zu „Die Urkraft der Menhire“. Der Vortrag wird sich schwerpunktmäßig befassen mit Fundstücken, die in der späten Steinzeit und frühen Bronzezeit auf dem Gebiet des heutigen Deutschland aufgestellt wurden. Neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Vermutungen bezüglich der symbolischen und bildlichen Bearbeitungen der Steine wird Raum zur intuitiven Interpretation bleiben.

Im Juni wird es „zeitgeschichtlich“ so aktuell, wie es sich die Planer der Vorträge vielleicht nicht vorgestellt hatten: Für den **25.6.** um 16.00 Uhr ist **Elena Horn** eingeladen. Sie hat in Uljanowsk die Pädagogische Hochschule in der Fachrichtung „Lehrerin für Deutsch und Englisch“ abgeschlossen. Seit 1989 lebt sie in Deutschland. Ihr Vortrag trägt den Titel „Russische Troika“ und wird unter dem Motto „Bücher statt Waffen“ drei vielfach ausgezeichnete Vertreterinnen der russischen Gegenwartsliteratur vorstellen: Ludmila Ulizkaja, Dina Rubina und Gusel Jachina.

Nach einer zweimonatigen Sommerpause geht es am **18.9.** um 16.00 Uhr weiter mit einem Vortrag von **Klaus Podlasly** zum Thema „Kultplätze und Einweihung“. An zwei Beispielen sollen unterschiedliche Einweihungsvorgänge deutlich gemacht werden. Einmal um eine Einweihung in den Mithraskult um 100 v. Chr. und einmal um eine Einweihung an einem alten Kultplatz der Bronzezeit im Harz, der nachchristlich der Gottesmutter Maria geweiht wurde.

Im Oktober stellt sich **Tobea-Martina Witt** vor, „Eine Schamanin im 21. Jahrhundert“. Sie wird am **23.10.** um 16.00 Uhr über ihre Arbeit sprechen, die sie vornehmlich für Menschen anbietet, deren Leben durch völlig unterschiedliche Situationen in eine Sack-

gasse geraten ist, aus der sie mit Hilfe von anderen bisher nicht herausgefunden haben. T.-M. Witt: Meine Arbeit beginnt, wo der Verstand an seine Grenze kommt.

Das vorerst letzte Atelier-Gespräch des Jahres widmet sich dann wieder einem Künstler. Am **12.11.** um 16.00 Uhr hält **Jörg Kirschmann** einen Vortrag zu Motiven aus dem Leben und Werk Ernst Barlachs: „Meine künstlerische Muttersprache ist nun mal der Mensch“. Die Frage nach dem Menschen und dem Menschsein ist heute eine besonders brennende. Immer wieder weist Barlach darauf hin, dass das Wesen des Menschen sich darin ausspricht, dass er ein Werden-der ist: „Der Mensch wird, nicht ist ...“ oder: „Was für ein Ende ist das, sind es nicht lauter Anfänge mit uns?“ – Anhand der Betrachtung einzelner Werke dieses Künstlers, der weit über seine norddeutsche Heimat hinaus bekannt geworden und doch in besonderer Weise gerade mit deren Landschaft verbunden ist, wollen wir uns dieser Frage nähern.

Wer also dringend mal an die frische Luft möchte, ist herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen an die windige Küste, vielleicht sogar übers Wochenende, zum Steine sammeln.

■ Kontakt und gleichzeitig Anschrift des Atelierhauses:

Ingrid und Uwe Hartmann,
Querstraße 4a, 18442 Buschenhagen
uwe.hartmann@hochschule-stralsund.de
ingrid-hartmann@web.de

■ Tel. 038321 – 605 63

Der Ort ist nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar – Mitfahrgelegenheit ab Stralsund kann vermittelt werden

(1) Schlichte Taufbecken aus Granit – „In mühsamer Stein-auf-Stein-Klopftechnik sind die Taufbecken der Wenden geschaffen worden, meist aus den großen Granitfindlingen, die von der Eiszeit in Mecklenburg zurückgeblieben waren.“



Gisela Kraft
Planet Novalis
 Verlag Faber & Faber,
 Leipzig 2006
 191 Seiten,
 gebunden
 978-3936618-88-7
 € 16

Das Buch kann noch hier
 erworben werden:
[www.literarische-gesellschaft.de/
 publikation/planet-novalis](http://www.literarische-gesellschaft.de/publikation/planet-novalis)

Friedrich von Hardenberg
 feiert Geburtstag, den 250sten.
 Feiert er? Wir feiern. Wer feiert?
 Gisela Kraft feiert Novalis.
 Wilfrid Jaensch feiert Gisela Krafts Gabe,
 Novalis lebendig vor uns hin zu plastizieren.
 Mit Worten, die so schnell niemand in dieser Art wieder
 finden wird für eine „Buchempfehlung“.
 Wir laden ein: zum Mitfeiern –

Am Sternhimmel der Weltliteratur

Mit großer Freude teile ich mit: Gisela Kraft hat den dritten Roman veröffentlicht, der ihre Novalis-Trilogie bis in den irdischen Tod des Dichters vorantreibt. Der erste Teil hieß: „Prolog zu Novalis“ und erschien, kurz nach der Wende, im damals noch lebenden Aufbau-Verlag. Acht Jahre später folgte die „Madonnen-Suite. Romantiker-Roman“ bei Faber und Faber. Damals schrieb ich: „Das ist literarische Kunst auf höchster Ebene“. Und wieder acht Jahre später, heute also, höre ich abermals die funkelnde Sprachmusik der Dialoge, diesmal mit Ludwig Tieck und Friedrich Schlegel. Aber inzwischen sind viele Stimmen der früheren „Madonnen-Suite“ bereits verstummt. Ihr fernes Echo höre ich aus Brief-Zitaten, deren Verfasser sich von dem sterbenden Novalis kritisch zurückziehen. An die Stelle der ehemals vielen Freunde tritt jetzt die neue Liebe: Julie Charpentier. Wenn ich lernen wollte, wie man Erotik nicht nur beschreibt, sondern beschwört, dann nähme ich Kapitel III als Vorbild. Da sehen wir die beiden Liebenden, eng auf dem Sofa sitzend, und ihre Fingerkuppen verwandeln sich in unsere Augen, als ob wir sähen, was die Finger nur tasten. Zugleich betrachten wir das Liebesspiel aus den Augen der vermeintlich unbeteiligten Schwester Caroline, deren tastende Finger nichts berühren, es sei denn die Tasten des Klaviers, Musik also! Aus dem damals noch zukünftigen 19. Jahrhundert höre ich bereits Tolstoj's „Kreutzer-Sonate“.

Aber bei Gisela Kraft ist es kein Mörder, der in der Eisenbahn sein nächtliches Geständnis ablegt. Noch gibt es kei-

ne Eisenbahn. Sondern wir hören von Einem, der selber in den Tod geht, und zwar bewusst und gezielt, denn er will seiner Braut nachsterben, der ersten, längst verstorbenen, ausgerechnet jetzt, wo er sich zum zweiten Mal verliebt. Gisela Kraft beschwört das Wetterleuchten, aus welchem, im 20. Jahrhundert, ein Aschenbach hervortreten wird, der dem Tod in Venedig folgt, erst zögernd, dann Schritt für Schritt, die Füße im Sand der Adria, den Leib bereits unter Wasser: Nur sein Gesicht schwebt noch über den Wellen, die bereits den Mund umspülen, während die Augen nichts als Himmel sehen.

Wenn eine Schriftstellerin mit den wörtlichen Zitaten der Romantiker spielt, wie Gisela Kraft es tut, dann spielt sie zugleich mit den Erwartungen der Leser, die bekanntlich wissen, welche Folgen die deutsche Romantik inzwischen hatte. Die Folgen nennt man heute: „Weltliteratur“. Bevor die Romantiker kamen, gab es das nicht. Es gab nationale Literaturen. Die späteren Meisterwerke der Weltliteratur spiegeln sich in der Quelle, aus welcher sie alle hervorgegangen sind. Die Quelle sprudelt in Gisela Krafts jüngstem Roman. Wir Leser werden vor Ort geführt. Punktgenau. Wir fahren in die Tiefen der Erde, in die Salzlager und Bergwerke. Wir steigen auf die Höhe der Gebirge, den Nachbarn der Sonne. Wir hören die Frage: Erde, wer bist du? Bist du Vulkan? Oder Salzflut? Die Antwort bleibt offen. Etwas anderes wird eindeutig klar: Wenn es zwei Menschen sind, die die Fragen stellen, dann befinden sie sich im Zauberkreis der Freundschaft. Wer wissen will, was Männerfreundschaft ist, der lese Kapitel IV:

„Wenn der Mensch grüne Haut hätte, Tieck. Wenn wir zwischen all dem Gras und Laub verschwänden, unscheinbar, aber nützlich. Ein Fleckchen Natur.“

Das Buch heißt: „Planet Novalis“. Im Sternhimmel der Weltliteratur findet man den neuen Planeten durch folgendes Fernrohr: ISBN 3-936618-88-7.

Wilfrid Jaensch

„Poesie handelt vom
 Weitersuchen, nicht vom
 Gefundenhaben.
 Ein Labid [Anm. Red.:
 islamischer Dichter], der
 am Ziel ist, singt
 langweilige Lieder.
 Immer hat das Entferntsein,
 der Weg, die Sehnsucht
 Kunst hervorgebracht.
 Mehr als die Wahrheit
 fesselt der Riss im
 Grauschleier, durch den
 sie aufblitzt.“

Gisela Kraft
 (in „Sonderkurs Islam“,
 INFO3, 1999)

Dieser Text erschien zuerst in:
 „Gegenwart“ (Bern), 1/2007, S. 61/62



„O. T.“, Mischa Pitshkelaury

Oster-Ausstellung – „Wie die Farbe die Form umwandelt“

(mp) Nachdem unsere Gruppenausstellung zu Weihnachten sehr gute Resonanz bekommen hat, wollen wir diese Form der Ausstellung zu Ostern fortsetzen. Die kommende Osterausstellung „Wie die Farbe die Form umwandelt“ wird unter dem Motto der Verwandlung laufen und weist auf eins der grundlegenden Problemfelder der bildenden Kunst hin: auf die Polarität von Farbe und Form.

Je mehr der Künstler bestrebt ist die Form zu betonen, desto mehr fühlt er sich gezwungen, die Farben zu zähmen. Und umgekehrt: Wer die Farbenintensität triumphieren lassen möchte (z.B. Nolde, Van Gogh), muss auf die Form ein Stück weit verzichten.

Die Natur versucht das auf ihre eigene Art. Die Formkräfte des Winters löst sie durch die

Farbenpracht des Frühlings bis hin zum Dufte-Schwindel des Sommers auf, um nach den Herbstes-Früchten das ewige Spiel aufs Neue zu beginnen. Der Mensch macht willig das, was die Natur – den Göttern folgend – ausführt. Vielleicht deswegen fühlt der Künstler schaffend die Götter-Nähe.

Insofern laden wir alle, in sich Gott führende Menschen, ein weiteres Mal zu einer Gruppenausstellung sehr herzlich ein! **Einreichungstermin: 6.4., 16–19 Uhr, Eröffnung: 9.4., 17 Uhr**, siehe Kalender S. 37. Technisches: Bitte beschriften Sie Ihre Arbeiten und hinterlassen diese ohne Verpackungsmaterial.

■ Kontakt: **Mischa Pitshkelaury**, ausstellungen@agberlin.de ■ M 0157 – 30 40 90 22

„Die Haupt-Tendenzen der zeitgenössischen Kunst“

(mp) Die zeitgenössische Kunst wirft viele Fragen auf – so hört man häufig. Aber wirft sie diese tatsächlich auf, oder befindet sie sich in einem Zustand der Verwirrung? In der Avantgarde der vergangenen Kulturumbrüche waren die Künstler stets in den vorderen Reihen zu finden, heute kann das kaum mehr gesagt werden. Was ist nun los mit den Künstlern?

In einem Vortrag am **23.4.**, begleitet durch Bildprojektion von Beispielen aus der aktuellen Kunstszene, wird über die Grund-Tendenzen der zeitgenössischen Kunst gesprochen – im Konkreten darüber, welche Methoden der Künstler verwendet, um ein Bild, ein ikonisches Zeichen für seine Werke zu finden. Anschließend wird eine gesellige Diskussion eröffnet. Herzlich willkommen sind besonders auch die jungen Künstler, die gerade ihren Einstieg in die Kunstszene wagen!

■ Siehe Kalender S. 39

Die spirituellen Hintergründe des aktuellen Zeitgeschehens – Axel Burkart: Vortrag und Seminar

(ab) Rudolf Steiner hat in zahlreichen Vorträgen auf die Hintergründe der Weltpolitik und auch auf die Hintergründe des Weltgeschehens hingewiesen.

Heute würden diese Erkenntnisse teilweise als „Verschwörungstheorien“ und Rudolf Steiner als „Verschwörungstheoretiker“ abgestempelt werden, sogar teilweise in anthroposophischen Kreisen selbst.

Im Vortrag am **20.5.** wird aus der geisteswissenschaftlichen, aber auch sozialpolitischen Sicht der große Zusammenhang zwischen dem Weltenplan und den Plänen der menschlichen und geistigen Hintergrundmächte aufgezeigt. Es wird daraus sehr klar und verständlich, was auch heute noch im gesellschaftspolitischen Umfeld an Mächten und Kräften wirkt und um welche Zielsetzung es geht. Die aktuelle Ukraine-Krise, die Coronakrise, die Finanzkrise werden so viel durchsichtiger, aber vor allem auch die Wege der Lösung. Es wird dabei auch die Rolle Mitteleuropas und speziell die Rolle Deutschlands dargelegt und das Spannungsfeld, in dem wir speziell stehen.

Dabei wird es auch um die spirituelle Dimension, den Deutschen Idealismus und den Goetheanismus gehen.

Die spirituelle Aufgabe Mitteleuropas bzw. der Deutschen wird ein Thema sein und die Frage, was es heißt „Deutscher“ zu sein.

Diese Themen werden wir im Seminar am Folgetag ausführlich vertiefen und die Rolle der Anthroposophie und der Anthroposophen ins Bewusstsein rufen, sowie die Soziale Dreigliederung, auch in ihrem großen Zusammenhang des Weltgeschehens.

■ Information und Veranstaltungskoordination:

Andrea Woorts, awoorts@agberlin.de
Siehe Kalender, S. 48

Rudolf Steiner und die Toten

(red) Am **ersten Maiwochenende** lädt der Rudolf Steiner Zweig ein zu zwei Vorträgen, die sich dem genannten Thema widmen. Frau **Dr. Martina Maria Sam** hat in den letzten Jahren umfangreich recherchiert und zur Biographie Rudolf Steiners bisher zwei Buch-Bände vorgelegt: „Kindheit und Jugend“ und „Die Wiener Jahre“.

(mms) Rudolf Steiner betont in vielen Vorträgen, wie wichtig es ist, dass wir uns liebevoll den Verstorbenen zuwenden und ihnen so wiederum die Möglichkeit geben, uns in unseren Aufgaben geistig und seelisch zu fördern. Er selbst hatte in reichem Maße und bei vielen Gelegenheiten erfahren dürfen, wie ihm die Toten inspirierend und helfend zur Seite standen – war doch schon sein erstes okkultes Erlebnis als Achtjähriger ein Erlebnis mit einer Verstorbenen, durch das sich dem Kind eine tiefere Art des Naturerlebens auftut.

In den Vorträgen sollen einige wichtige Momente dieser geistigen Inspiration durch die Toten in Rudolf Steiners Leben vorgestellt werden. Die Betrachtung der so verschiedenen Arten von konkreter Hilfe der Verstorbenen in seinem Forschen und Wirken kann uns dafür sensibilisieren, auch in unserem eigenen Leben die geistige Förderung durch die Toten deutlicher wahrzunehmen.

■ Info: www.martina-maria-sam.ch
Siehe Kalender S. 43



Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit: 100 Jahre nach dem Wiener West-Ost-Kongress

(mo) Wo befindet sich die Welt heute? Vor 100 Jahren, Anfang Juni 1922, wurde in Wien von anthroposophischer Seite ein Internationaler West-Ost-Kongress organisiert, welcher der „Verständigung westlicher und östlicher Weltgegensätzlichkeit“ dienen sollte. Rudolf Steiner hatte in jener Zeit immer wieder darauf hingewiesen, daß „Ruhe auf der Erde [...] nicht sein [werde], bevor eine gewisse Harmonisierung der großen okzidentalen und orientalen Angelegenheiten sich wird abgespielt haben. Aber es gibt heute noch keine Einsicht dahingehend, daß sich diese Harmonisierung abspielen muß zunächst auf geistigem Gebiete.“

Heute, im Jahr 2022 und der Perspektive auf einen globalen West-Ost-Konflikt zwischen dem transatlantischen Westen und einem

Maßnahmen, sondern nur durch wirkliche geistige Einsicht in die Volks-Seelenkräfte kann sich der Ausgleich dieser Spannung zwischen Ost und West in einer der Menschheitsentwicklung heilsamen Art vollziehen.“ Wo stehen wir heute, im Jahr 2022 und angesichts der Verbreitung von Transhumanismus und Künstlicher Intelligenz in West und Ost? Was ist seit 1922 aus jener "europäischen Mitte" geworden, die "vor allem berufen sein wird, geistige Aufgaben gegenüber der Gesamt-Menschheit der Erde der Lösung entgegenzuführen"? Warum sind wir heute, 2022, an diesem gefährlichen Krisenpunkt des globalen West-Ost-Verhältnisses angelangt? Gibt es diese menschheitliche Mitte, die West und Ost umspannen kann, noch in ihrer kulturellen Realität?

(red) Diesen Fragen Raum geben wird eine Veranstaltung Ende Juni: in einem Vortrag von und Gesprächsarbeit am folgenden Tag mit **Dr. Markus Osterrieder**. Er ist seit Mitte 2000 als freischaffender Historiker, Publizist, Gastdozent, Vortragender und Reiseleiter tätig – mit umfangreicher Vortrags- und Seminartätigkeit im In- und Ausland und immer wieder auch im Rudolf Steiner Haus Berlin.

■ Alle Veröffentlichungen und weitere Informationen unter www.celtoslavica.de
Siehe Terminkalender S. 57

Eurythmieaufführung „Licht ist Liebe“

(red/gf) Hoffnungsvolle Hingabe im Verhältnis zu Kräften, die Auferstehung nicht anerkennen und freie Individualität vernichten wollen, sichtbar machen und zum Erleben bringen möchte das Bühnenprogramm „Licht ist Liebe“, das die **Goetheanum-Bühne** Ende Mai in Berlin zeigen wird.

Es wurde erarbeitet im Jahr 2020, als durch die äußeren Verhältnisse der Zeit viele Menschen in eine veränderte Lebenssituation kamen und tiefe Lebensfragen wachgerufen wurden. Jedes der ausgewählten Gedichte von Christian Morgenstern, wie „Licht ist Liebe“, spiegelt eine andere Erfahrung der Verinnerlichung. Vielfach ist es Unverständnis, Einsamkeit und Todesnähe, durch die hindurch Morgenstern zu Licht und Zuversicht gelangte. In diesen Erfahrungen gelingt es ihm, Christus-Impulse neu zu entdecken, Christus zu begegnen. Die „lichtlose“ Gegenseite wird angesprochen mit der Erzählung „Der Großinquisitor“ aus „Die Brüder Karamasow“ von Dostojewski. Ergänzt und bereichert wird das Programm durch Musik für Klavier, Cello und Geige von Johann Sebastian Bach, Enric Casals, Ernest Bloch und Olivier Messiaen.

■ Siehe Kalender S. 50/51

Fortbildung Eurythmie

(red) Im Rahmen der Aufführung „Licht ist Liebe“ findet Ende Mai (26./27.5.) eine Fortbildung für Eurythmisten statt. Sie wird geleitet von **Stefan Hasler**, Schweiz. Sein Thema: „Bewegungsgestaltung aus der Qualität des Hörens“.

Stefan Hasler war nach einer Ausbildung als Konzertpianist und einem anschließenden Eurythmiestudium in Hamburg in der Schulleitung der Eurythmieausbildungen in Hamburg und an der Alanus-Hochschule bei Bonn tätig. Heute leitet er die Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum in Dornach. Er ist einer der Herausgeber der neuen Ausgabe des Toneurythmiekurses von Rudolf Steiner, die 2016 erschienen ist.

■ Nähere Angaben zum Kurs auf S. 48 / Kalender und S. 77–78 / Fortbildungen



Plakat zu „Licht ist Liebe“

Die 7 Rhythmen der Grundstein-Meditation und ihre kosmische Zuordnung

(vf/red) Das „Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin“ gestaltet im Juni einen „Langen Tag der Eurythmie“. Er wird durch einen einführenden Vortrag von **Volker Frankfurt** am Freitag Abend eröffnet. Am Samstag finden eurythmische Demonstrationen statt, in die immer wieder die Teilnehmer/innen miteinbezogen werden. Eine Einheit ist ausschließlich der gemeinsamen Eurythmie gewidmet. Wer bisher noch nicht die Kraft spendenden Worte der Grundsteinlegung kennt, erhält bei dieser Gelegenheit eine Einführung und zugleich vertiefende Einblicke. Für Kenner eröffnen sich neue, überraschende Aspekte, die in die Tiefe führen.

Es ist kein Luxus, sich in schicksalsschwerer Zeit mit diesem Thema zu befassen, denn



eurasischen Osten, in dem. u.a. die VR China, Rußland und Iran verbündet sind, gelten mehr denn je jene einleitenden Sätze der Kongresseinladung: "Eine Kulturspannung hat sich durch zerstörende Gegensätze zwischen West und Ost gebildet. Weder durch wirtschaftliche noch durch völkerrechtliche

es ist doch eine Frage, woher wir die Kräfte holen, die uns heilsam in die Zukunft führen. Meditation kommt dabei eine wichtige Rolle zu, wenn wir durch sie unser Höchstes wecken.

Die Worte der Grundsteinlegung sind eine solche Kraftquelle. Durch ihre eurythhmische Darstellung intensiviert sich das Erlebnis. In bewegten Bildern wird der Zuschauer in Vorgänge mitgenommen, die sonst nur innerlich hervorgerufen werden können.

Eine weitere Hilfe ist gegeben durch eine von Rudolf Steiner vorgenommene besondere Gliederung. Durch Trennen und Verbinden der ursprünglichen Teile des Spruches in sieben knappe Sinnzusammenhänge entstanden wirksame Zusammenhänge – auf anderer Ebene als durch bloße Satzlogik. Er nannte sie „Rhythmen“. Sie können in der Meditation zu einer tieferen Erlebnisschicht führen.

Jedem Rhythmus entspricht darüber hinaus eine Sternen-Konstellation. Doch welche? Dies Rätsel mit Hilfe der Eurythmie zu lösen ist der Inhalt der Tagung. Die eigentliche esoterische Vertiefung wird hier ihren Ausgangspunkt nehmen. Letzten Endes hängt davon ab, ob ein solches Welten-Gedicht auch zur Inspirationsquelle für das soziale Leben wird. Für die gemeinsame Eurythmie bringen Sie

bitte Eurythmieschuhe mit. Weiter sind zur Teilnahme keine Voraussetzungen erforderlich.

■ Kontakt: frankfurtvolker@yahoo.com
Siehe Kalender, S. 54

Initiative zur Bildung einer Mysteriendramen- Schauspiel-Gruppe

(vf) Dies ist ein Aufruf zur Mitwirkung an dem Zustande-Kommen einer Aufführung des 1. Mysteriendramas „Die Pforte der Einweihung“ von Rudolf Steiner!

„Es ist an der Zeit“, dass dieses Drama in Berlin gespielt wird. Im Herbst dieses Jahres möchte ich mit der Einstudierung beginnen und Ende 2023 oder/und im Jahr 2024 sollen die Aufführungen sein. Um dieses Ziel zu erreichen, muss wöchentlich oder 14-tägig geprobt werden.

Rudolf Steiners Dramen begleiten mich seit Jahrzehnten. In ihnen lebt der Impuls, Reinkarnation und Karma konkret anschaulich und erlebbar werden zu lassen. Das Erkenntnisstreben in dieser Richtung kann durch solches Erleben eine wesentliche Vertiefung

erfahren. Es ist notwendig, dass die Zivilisation die Realität von Wiederverkörperung und Karma durch Initiationswissenschaft begreifen lernt. Ohne dieses Verständnis wird schwerlich ein Weg aus den grundlegenden gesellschaftlichen Krisen, Konflikten und Sackgassen gefunden werden können. Die dramatische Kunst kann hier einen wichtigen Beitrag leisten!

Ich freue mich, wenn Sie sich für dieses Vorhaben begeistern können und verbindlich mitwirken wollen. Es sind kleinere und größere männliche und weibliche Rollen zu vergeben, insgesamt etwa 19. Das Hauptaugenmerk soll auf Gebärde, Sprache und dem Verhältnis der Rollen untereinander bestehen. Immer wieder werden wir uns um das Verständnis der Zusammenhänge bemühen.

■ Kontakt: Volker Frankfurt,
Sprachgestalter und Eurythmist,
frankfurtvolker@yahoo.com

Ein Weg zur Esoterik der Eurythmie

(vf) Am 27./28. August findet im Rudolf Steiner Haus eine Eurythmie Tagung zur Frage der „Esoterik in der Eurythmie“ statt. Jede Kunst kann, entsprechend vertieft, außer ihrer exoterischen Aufgabe, ins Esoterische, in die Wahrnehmung und Erkenntnis bestimmter übersinnlicher Gebiete führen und so ihre Außenwirkung stärken. Auch für die Entwicklung der Eurythmie in allen ihren Bereichen ist dieses Anliegen zentral. Es wurde bisher viel zu wenig berücksichtigt. Manche Probleme, mit denen wir heute zu tun haben, gehen darauf zurück.

Seit Jahrzehnten begleitet mich dieses Thema. Es gehört zum Wesen der Eurythmie. Die gemeinsamen Tage sind gedacht für Eurythmist/



„Der Garten Eden“, Ayse Domeniconi

innen, Eurythmie-Studierende und fortgeschrittene Laien. Ziel ist, dass die Teilnehmenden den esoterischen Aspekt gründlich kennen, handhaben und in ihr eigenes Lebens- und Arbeitsfeld integrieren lernen. Das kann zu einer neuen Kraftquelle werden.

■ Informationen bei: Volker Frankfurt,
frankfurtvolker@yahoo.com

Ausstellung „Der Garten Eden“

(red) Am 28.5. um 18.00 Uhr beginnt eine weitere Ausstellung im Rudolf Steiner Haus mit dem Titel „Der Garten Eden“. Sie wird bis zum 30.7. andauern. In diesen zwei Monaten können sich die Besucher „Malerische[n] Meditationen über die Unschuld“ zuwenden, so der Untertitel der geplanten Ausstellung.

www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de
Jetzt anmelden
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

BEGINN AUGUST 2022
Weiterbildung zum/zur Waldorferzieher:in

Die berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Waldorferzieher:in richtet sich an staatlich anerkannte Erzieher:innen, Sozial-, Heil- und Kindheitspädagog:innen sowie pädagogisch interessierte Menschen, die mit Kindern arbeiten und sich beruflich neu orientieren wollen.
Dauer 2,5 Jahre



Ayse Domeniconi, geboren in Izmir, Türkei, studierte Malerei in der Julius Hebing Malerschule, bei Jobst Günther. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

■ Mehr unter:
www.ayse-domeniconi.de
Siehe Kalender S. 50

Kunstplanbau

(red/fs) Die diesjährige Veranstaltungsreihe trägt den Titel: Religion. Spiritualität. „Gaia“ oder „Playing God“ - Spiritualität und Verantwortung im Anthropozän.

Unsere Vorstellung von der Natur ist überholt. Der Mensch formt die Natur, und zugleich kann er sich aus ihr nicht herauslösen. Das ist der Kern der Anthropozän-These, die einen Paradigmenwechsel nicht nur in den Wissenschaften ankündigt, sondern darüber hinaus in Religion, Ökonomie, Landwirtschaft, Politik, Kultur und auch im Alltag (84% der Weltbevölkerung gehören einer Religion an – Tendenz steigend).

Ein neues Staunen über das Wunder Erde ist

gefragt: Was können wir tun, wie können wir wissen – und inwiefern hängt beides zusammen? Mit welchen Mitteln, Methoden und Sinnen können wir der von uns selbst geschaffenen Welt begegnen? Und was sind planetare Belastbarkeitsgrenzen? Was erzählen uns die Schöpfungsmythen der diversen Glaubensrichtungen? Warum wird die Heiligkeit der Schöpfung nicht bewahrt? Und wer ist für die Erhaltung der Schöpfung zuständig?

Das Anthropozän ist Verantwortung wie Chance: Kann der Mensch Entscheidungen treffen? Wenn ja, dann kann er doch dies tun, wenn Wissen und Handeln aufeinander bezogen bleiben. In der Veranstaltungsreihe »Ästhetik der religiösen Begegnung« fragen wir nach, ob es neue Narrative des Wandels benötigt, um eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen zu gestalten und um j e t z t zu handeln.

■ www.kunstplanbau.com

50 Jahre Forum Kreuzberg

(bk) Gemeinsam leben, wohnen und arbeiten – unter diesem Motto begann vor 50 Jahren das Forum Kreuzberg, das Michael Wilhelmi begründete. Inzwischen leben im Forum 180 Genossen (einschließlich 30 Kindern) in 6 Häusern. Es gibt freie Bildungsinitiativen, Werkstätten, Ateliers und ein Theater. Vom 8.–15. 6. zeigen wir in einer Fotoausstellung die Anfänge und Entwicklung des Forums. Vorträge zum Thema der Dreigliederung und Gespräche bilden das Rahmenprogramm der Ausstellung im Museum des Kapitalismus, Köpenicker Str. 172, 10997 Berlin. Im Herbst, vom 9.–11.9., laden wir sie herzlich zum 5. ÜbereckArt Festival in das Forum Kreuzberg ein. Kreative Menschen aus den

Bereichen Musik, darstellende und bildende Kunst, die in den Häusern des Forum Kreuzberg, in Ateliers, Werkstätten, im Michael Tschechow Studio oder am „theaterforum kreuzberg“ arbeiten und leben, öffnen ihre Ateliers, zeigen Filme, machen Konzerte, Lesungen, Theater und bieten künstlerische Kurse für Kinder an. Herzliches Willkommen in den Höfen der Köpenicker Str. 173 und 174 und „übereck“ der Eisenbahnstr. 21 in Berlin Kreuzberg.

■ Nähere Informationen finden Sie unter:
www.forumkreuzberg.de



Wirtschaftsgang wird neu gegriffen

(mc) Die Emil Molt Akademie geht in Klausur: Wie muss die Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft heute gestaltet sein? Viele Fragen sind nur noch im Zusammenhang lösbar: Was ist Arbeit? Was ist Geld? Ist der Mensch ein egoistisches oder kooperatives Wesen? Was steckt hinter der Idee des Zins? Was ist Freiheit, was Verantwortung? Wie kann die Ökonomie die natürlichen Kreisläufe als ihre Grundlage verstehen? Das Credo der Akademie „Wirtschaft verstehen und sozial handeln“ hat uns inspiriert, einzelne Fächer der Fachoberschule Wirtschaft und Sozialpädagogik am Anfang der zweijährigen Schulzeit für ein „Studium generale“ zusammenzuführen, da ein holistischer Blick auf die Dinge Antworten geben kann. Die Schwerpunkte werden miteinander verzahnt, sodass die Schüler/



MICHAEL CHEKHOV
INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN

Michael Chekhov Technique
Intensive Training Programme
with **Joerg Andrees & International Tutors**

Creative Development for
Actors, Directors & Performers
Practical approach to the tools of the Michael Chekhov Technique | Creative development in all fields of the arts | Qualification as a Facilitator of the Michael Chekhov Technique

10 one-week-long Modules
Modules 1-7: Exploring the Chekhov Acting Technique | Modules 8-10: Qualify as Chekhov Technique Facilitator

Yearly begin in November

Contact: info@chekhovacademy.com
www.chekhovacademy.com

innen eine gemeinsame Basis haben, um Ideen für die soziale und wirtschaftliche Transformation entwickeln zu können. Gemeinsam, als ein Team im Tandemformat, sollen sich Schüler/innen aus der Sozialpädagogik und der Wirtschaft begegnen können, um z. B. auch in der praktischen Arbeit im halbjährigen Praktikum des jeweils anderen teilzuhaben und sich auszutauschen. Wir laden Sie herzlich ein, sich bei uns für den neu gestalteten Wirtschaftsgang zu bewerben! Gerne weisen wir hin auf die Möglichkeit, uns und unser Anliegen kennen zu lernen: z.B. am diesjährigen „Tag der offenen Tür“, 9.4., oder auch an einem unserer Info-Abende (jeweils am 1. Mittwoch des Monats)

■ Mehr unter:
www.emil-molt-akademie.de
Siehe auch S. 36



100 Jahre Bothmer® Gymnastik 100 Kerzen passen nicht auf einen Kuchen, aber 100 Workshops auf eine Welt

(lk/red) In diesem Sommer, vom **5.–7.8.**, feiern wir in Lübeck das 100-jährige internationale Jubiläum der Bothmer® Gymnastik. Der erste Sportlehrer der Stuttgarter Waldorfschule, Fritz Graf von Bothmer, entwickelte seinerzeit einen Bewegungslehrplan für Schüler/innen der Klassen 3 bis 12, mit nahezu 30 Übungen, die aufbauen auf einer Dreigliedrigkeit des Menschen, wie sie Rudolf Steiner erforscht hat und schildert. Dieses besondere und in seiner Art einzige Bewegungskonzept hat sich in den letzten hundert Jahren weiterentwickelt und wird

heute in den Bereichen Pädagogik, Therapie, soziales Leben, Kunst und Erwachsenen-Bildung angewandt.

Die Bothmer® Gymnastik bietet die Möglichkeit, in seinem eigenen Körper und im Raum zu erwachen. „Einen größeren Menschen im Raum entstehen und wachsen zu lassen“ war eines von Bothmers Zielen. Es sind die Kräfte des umgebenden Raumes und das bewusste „Spiel“ mit ihm, die die Bewegung lebendig, kraftvoll und schöpferisch macht. Jede Übung geht einen Entwicklungsweg, sie kommt von der menschlichen Aufrechten zu einer neu ergriffenen und mehr bewussten „Aufrechten“. Auf diesem Übungsweg begegnet man den Kräften der Schwere und Leichte, den Kräften des vorderen und hinteren Raumes sowie den beiden Seiten und harmonisiert sie. Durch das Ausbalancieren dieser



Richtungen eröffnet sich eine neue Perspektive auf das Leben in uns. Kraft, Rhythmus und Form werden erlebt und ihre Wirkung im Alltag eingesetzt.

Kennenlernen und üben kann man die Bothmer Gymnastik bei **Linda Kiss**, Sport- und Bothmer® Gymnastik Lehrerin.

Siehe Künstl. Kurse, S. 69 und 72

■ Info: www.bothmer100.eu

BildungsCamp Nord 2022 „Natur im Blick – neue Impulse für die Pädagogik“

(red/an) Die Natur in den Blick zu bekommen, ist heute eine der wichtigsten Aufgaben für die Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Gerade durch die Corona-Krise nehmen die digitalen Bildschirmwelten immer mehr Zeit in Anspruch und entfernen die Kinder somit immer mehr von ihrer natürlichen Umgebung. Sinneserfahrungen in der Natur sind aber entscheidend für eine gesunde leibliche und seelische Entwicklung. Die Natur wahrzunehmen erfordert durchaus mehr als einfach nur „raus“ zu gehen.

Wir üben ein intensiveres Verhältnis zur Natur in Vorträgen und Outdoor-Workshops. Das BildungsCamp will den Pädagog/innen außerdem Anregungen vermitteln für die Gestaltung des eigenen, vielleicht dann neuen Verhältnisses zur Natur. Es findet statt im Dorf Seewalde, inmitten der kleinmecklenburgischen Seenplatte auf einer Halbinsel am Gobenowsee mit strahlungsarmem Betrieb, nicht weit von Fürstenberg und Neustrelitz. Zeit: **22.–25.9.**

Veranstalter: Agentur „Von Mensch zu Mensch“

■ Siehe Fortbildungen S. 79

Was sind eigentlich „Rhythmische Einreibungen“?

(kf) Klar kann man jetzt kichern, aber ernsthaft – dahinter steckt ein professionelles Konzept: Die Rhythmischen Einreibungen gehören zu den Anthroposophischen Therapien und werden von Pflegenden mit Zusatzausbildung ausgeübt. Sie setzen am Grundgedanken an, dass sich alles Lebendige in rhythmischen Prozessen zeigt.

Die Weiterbildung zur ExpertIn nach Ita Wegman und Margarethe Hauschka wird an der Akademie des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe von den erfahrenen Schwestern **Doris Rapp** und **Britta Wilde** angeboten. Die Rhythmischen Einreibungen sind speziell für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen entwickelt worden und da viele Mitarbeiter/innen die Ausbildung absolviert haben, kommen auch die Patient/innen der Klinik in diesen besonderen Genuss.

Durch sanftes rhythmisches Binden und Lösen des Gewebes werden Impulse gesetzt, die die Selbstheilungskräfte unterstützen, harmonisierend auf die Verdauung, den Kreislauf und die Atmung wirken und



Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe

(Laien-) Kurse, berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildungen:

- Onkologische PatientInnenschulung „Brücke ins Leben“
- Workshop-Reihe für Angehörige von Demenz-Erkrankten
- Äußere Anwendungen wie z.B. Wickel u. Auflagen gegen Stress
- Rhythmische Einreibungen
- Palliative-Care-Basiskurs für Pflegende
- Grundkurs Anthroposophische Pflege
- Rhythmische Massage
- Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie
- Palliative-Care Fallseminar für ÄrztInnEn
- Berufsbegl. Ausbildung Anthr. Medizin – das „Ärztseminar“
- Schnupperwoche Anthroposophische Medizin, Therapie, Pflege

Infos und Termine: www.akademie-havelhoehe.de



den Wärmehaushalt aktivieren. Sie können beispielsweise als Thrombose- und Dekubitusprophylaxe eingesetzt werden oder therapeutisch bei Schmerzen.

Ausbildungsteilnehmerin Peggy Moritz hat bei einem Stationsaufenthalt am eigenen Leib erfahren, wie groß der Unterschied zwischen bloßem Auftragen von Öl und der bewussten Einreibung ist. Die Behandlung berührt den Menschen äußerlich wie innerlich. So ist sie wirksam bei Unruhe, Ängsten und Schlafstörungen und kann helfen, ein gestörtes körperlich-seelisch-geistiges Gleichgewicht wiederherzustellen. Peggy Moritz hat erkannt, wie wichtig die innere Haltung und Verfassung der Therapeutin/des Therapeuten, ihr/sein Empfinden und Aufnehmen ist.

Teilnehmerin Magdalena Rotta ist sich der Anwendbarkeit sicher: „Als Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Homöopathie und Bachblüten im Senior/innenheim wie in der eigenen Praxis bot sich diese Methode als ideale Ergänzung an.“ Überzeugt hat sie die sanf-

te und gleichzeitig tiefgreifende Wirkung in Verbindung mit dem Duft der ätherischen Öle. Am Kurs gefallen hat Magdalena Rotta das Lernen in der Gruppe, die praxisnahe Vermittlung der Dozentinnen. Die wiederum freuen sich, dass die Einbeziehung von Heilpflanzenwissen, Eurythmie und anthroposophischer Menschenbetrachtung diese Ausbildung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließ.

Die Ausbildung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Kompetenzstufen etwa gleichen Zeitumfangs – jedeR geht stufenweise soweit mit, wie es für sie/ihn passt. Besonderes Augenmerk wird auf die Schulung der Hände in Grundformen und Griffqualität gelegt. Es werden Teil- und Ganzkörpereinreibungen erübt, die Themen Rhythmus und Berührung werden behandelt und verschiedene Pflanzen betrachtet, um Substanzen gezielt, sach- und situationsgerecht anwenden zu können. Die Behandlung und ihre Wirkung werden dokumentiert, das Erlernen in den Berufsalltag integriert und im Tun der menschenkundliche Bezug hergestellt. Später folgen Organeinreibungen, die Pentagramm-Einreibung sowie Einreibungen für alle Lebensalter. Es dürfen alle Interessierten, auch medizinische Laien teilnehmen. Der Zertifikaterwerb (IFAN) und somit das Tragen des Titels „ExpertIn für Rhythmische Einreibungen“ aber ist Pflegenden vorbehalten.

Ein neuer Ausbildungskurs an der Akademie Havelhöhe beginnt am **16.5.**

Siehe auch Seite 77

■ Weitere Informationen:

www.akademie-havelhoehe.de

Die Meldungen wurden verfasst von (ab) Axel Burkart, (an) Andreas Neider, (bk) Beate Krützkamp, (fs) Friederike Schinagl, (gf) Gioia Falk, (kf) Katarina Fibig, (lk) Linda Kiss, (mc) Marian Conens, (mms) Martina Maria Sam, (mo) Markus Osterrieder, (mp) Mischa Pitskhelauri, (vf) Volker Frankfurt



VON HERZEN: GESUNDHEIT, SYSTEM!

**WIR GESTALTEN GEMEINSAM MIT BÜRGER*INNEN UND PATIENT*INNEN
DIE GESUNDHEITSWENDE – MACHEN SIE MIT!**

Gesundheit wird immer politischer. Aber: Wir als Bürger*innen und Patient*innen haben keine eigene und hörbare Stimme im Gesundheitswesen. Wollen Sie – wie wir – dass sich das ändert und endlich MIT den Bürger*innen statt immer nur über sie und ihre Gesundheit gesprochen wird? Entscheidungen dürfen wir nicht länger allein Expert*innen, Funktionär*innen und Leistungserbringenden überlassen.

Deshalb: Machen auch Sie mit und fördern Sie GESUNDHEIT AKTIV mit Ihrer Spende oder werden Sie Unterstützer*in. Denn nur mit dem Rückhalt der Gemeinschaft und Ihren regelmäßigen Beiträgen, können wir etwas verändern.

JETZT MITMACHEN: WWW.GESUNDHEIT-AKTIV.DE/MITMACHEN



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Veranstaltungen

vom 1. April bis 3. Juli 2022

Nach wie vor ist es hilfreich, sich bei den Veranstaltern zu erkundigen, ob das angedachte Format so stattfinden kann –

April

1.4. FREITAG, 19 Uhr

Unsere Zähne – Zahnfehlstellungen

Geisteswissenschaftliche Grundlagen der Zahnfehlstellungen

Sebnem Philippsen, Zahnärztin, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

1.4. FREITAG, 19 Uhr

Artist in Residence des AZB

Zum Abschluss seiner einjährigen Residenz zeigt **Thomas Feyerabend** Ausschnitte aus seiner Recherche und Materialsammlung für das neue Solo-Stück „Deep waters“ (AT). Er bewegt sich dabei im produktiven Spannungsfeld von eurythmischen Bewegungstechniken und tänzerischen Zugängen, aus denen er seinen eigenen Stil und individuelle Formensprache entwickelt.

„Mich interessiert, wie wir vererbten Erlebnissen unserer Vorfahren in unseren Körpern und seelischen Dimensionen gewahr werden können. Wie prägen sie uns heute? Finden wir einen bewussten und bereichernden gegenwärtigen Umgang damit? Können wir überlieferte emotionale Prägungen auflösen und zukünftige Körpererzählungen vielgestaltiger und friedfertiger Männlichkeiten schaffen?“ Ein Abend mit Performance, Vortrag und anschließendem Gespräch
Dauer ca. 90 Minuten – Eintritt frei
Ort: Rudolf Steiner Haus

1.4. FREITAG, 19 Uhr bis

3.4. SONNTAG, 17 Uhr

Einführung und Workshop

Erneuerte Christusopfer zwischen Ost und West

33 Jahre nach dem Licht der Wende verdunkelt sich erneut der Raum zwischen Ost

und West. Verborgenen darin wirken jedoch erneuerte Christusopfer, seit der großen Konjunktion am 21.12.2020 in den Wesensgliedern des Menschen, wie schon parallel zur Corona-Pandemie.

Bewusstseinsübungen an Orten im Berliner Stadtraum mit **Wolfgang Schneider** und **Gunhild von Kries**, deren besonderes Empfinden für die Zeit und die von ihr gebauten Saiteninstrumente ermöglichen es uns, in diesem Geschehen heilsam zu wirken.

Ermöglichungsbeitrag:

€ 140 /Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung: **Bianca Jehle, Jana Rieger**

■ Tel. 030 – 926 08 55, jana.rieger@web.de

Orte: Freitag – Rudolf Steiner Haus /

Samstag und Sonntag – Berlin Innenstadt

1.4. FREITAG, 19.30 bis

3.4. SONNTAG, 12 Uhr

Ton-Eurythmie-Wochenende

für Anfänger und Eurythmieliebhaber

mit **Alois Winter** (Eurythmie), **Uwe Kralisch** (Piano). Kursgebühr: € 80

Anmeldung: **Alois Winter** ■ Tel. 030 –

802 53 83, alois-winter@web.de

Ort: Eurythmieschule

1.4. FREITAG, 20 Uhr

Der Leidensweg Christi – nach Markus

Vortrag, **Nils Cooper**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

2.4. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr

Spielekiste – ausgelassene Spielideen für Familien und kleine Gruppen

Ein Workshop für alle, die das „gute alte“ gemeinsame Spiel wiederentdecken möchten oder Spielanregungen suchen.

Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von etwa 6 – 12 Jahren.

Mit **Kirsten Schreiber**

Beitrag: kostenfrei! Anmeldeschluss: **25.3.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage

Med. Bäder/Oldispersionsbäder

Heileurythmie

Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

3.4. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Eleonore von Aquitanien –

eine Würdigung zum 900. Geburtstag

Vortrag von **Dr. Bettina Gößling**. Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 28

3.4. SONNTAG, 14.30 bis ca. 18 Uhr

Jahresmitgliederversammlung

des Arbeitszentrums Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

6.4. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen in der Quintenstimmung

Mit **Cornelius Wruck**

Nähere Information: S. 76

Ort: Familienforum Havelhöhe

6.4. MITTWOCH, 18 – 19.30 Uhr

Nordische Mythologie im Jahreskreis



Mirjam Tradowsky

Heileurythmie

– Praxis **TauPunkt** –

Fregestraße 74, 12159 Berlin

T +49 (0)157 73580424

m.tradowsky@praxis-taupunkt.de

Von Sonnenhelden

Kontakt: **Astrid Heiland-Vondruska**,
siehe Seminare S. 66
Ort: Rudolf Steiner Haus

6.4. MITTWOCH, 19 – 20 Uhr

Infoabend der Emil Molt Akademie
Via Zoom, Anmeldung bitte an:
info@emil-molt-akademie.de

7.4. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
Die Geheimwissenschaft im Umriss
Alle Termine: siehe Seminare, S. 67
Leitung: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

7.4. DONNERSTAG, 19 Uhr

250 Jahre Novalis 1772–2022
19.00 Uhr Paulus und Sophia
20.30 Uhr Friedrich von Hardenberg
Der Schutzgeist der Anthroposophen
Vorträge mit **Marcus Schneider**, Basel
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

8.4. FREITAG, 17 – 20 Uhr

Kunsttherapie Schnupperkurse
einzeln oder Paar

Aquarell-Malen 17 – 18.15 Uhr
Plastizieren mit Ton 18.30 – 19.45 Uhr
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kosten: einzeln je € 35 / zus. 60
inkl. Material
Leitung: **Djorna Biswas**
Ort: Asha Atelier

8.4. FREITAG, 19 Uhr

**Der Schmerz und wie wir ihm
begegnen können**
Dr.med. Nina Klinger, FÄ für Allgemeinme-
dizin, Psychotherapie, Anthroposophische
Medizin (GAÄD). Oberärztin und Leiterin
Schmerz-/Suchtmedizin, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

8.4. FREITAG, 20 Uhr

**Der Leidensweg Christi –
nach Lukas**
Vortrag, **Susanne Gödecke**
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

9.4. SAMSTAG

Tag der offenen Tür 2022
Herzliche Einladung an alle Interessierte!
Aktuelle Informationen entnehmen
Sie bitte der Website
www.emil-molt-akademie.de
Ort: Emil Molt Akademie
Siehe FORUM S. 29

9.4. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Café Tod**

„Das Sprechen über den Tod ist selten,
aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen
ist immer da.“ (Bernard Crettaz, Gründer
„Café Mortel“). Bewusstsein für unsere eige-
ne Sterblichkeit wecken: Gemeinsam über
den Tod zu sprechen, kann uns helfen, das
Leben, die begrenzte Zeit, die wir haben,
erfüllter zu leben. Bei Kaffee und Kuchen,
in angenehmer Umgebung, wollen wir uns
über das Sterben und den Tod aus eigenen
Erfahrungen und Erlebnissen heraus und
gern auch darüber hinaus unterhalten.
(Dies ist keine Trauergruppe!)
Unkostenbeitrag und Anmeldung er-
wünscht

Angela Fournes (Bestatterin):

■ Tel. 030 – 30 10 23 14
post@fournes-bestattungen.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

9.4. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A Capella – Singen aus Freude**

Wir singen - einerseits Lieder, die zur Jah-
reszeit passen, vor allem aber Lieder von
Abschied und Wandel, vom Sterben und
Leben. Alle die Freude am Singen haben,
sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

9.4. SAMSTAG, 17 Uhr**Ausstellungs-Eröffnung****„Wie die Farbe die Form umwandelt“
Gruppenausstellung zu Ostern**

Mit eingereichten Arbeiten soll eine Trans-
formationsstimmung, welche allen Lebens-
und Heilprozessen zu Grunde
liegt, angeregt werden. Jede/r Kunst-
schaffende ist herzlich zur Mitgestaltung
eingeladen.

Kontakt: **Mischa Pitskhelauri**



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Tomatenhäuser**



www.biogartenladen.de

Ort: Steiner Haus
siehe FORUM, S. 22

9.4. SAMSTAG, 19 Uhr und 20.30 Uhr
**Die Kreuzform des Leibes Jesu Christi
und die Form des Holzkreuzes
auf Golgatha**

Zeugnisse aus der christlichen Esoterik
und Ikonographie
Vorträge mit **Dr. Harald Johan Hamre**,
Freiburg im Breisgau
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.4. MONTAG bis

15.4. FREITAG, jeweils 20 Uhr
Abendpredigten in der Karwoche:
„Ja-Sagen zur Erde“ –
**Andreas von Wehren: „Im Spüren
des Hungers“**



Ich stimme

Christiane Görner

Sprachgestaltung
Kunsttherapie

www.christianegoerner.de
Tel. 0176 – 57 41 90 63

Oliver Steinrück: „Im Nichtverstanden-
werden“

Mechthild Oltmann-Wendenburg:

„In Schuld und Liebe“

Thomas Prange: „Im Erleben der Einsamkeit“

Nils Cooper: „Im Hoffen“

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

13.4. MITTWOCH, 19 Uhr

Lesung der Oster-Imagination

(GA 229, Vortrag vom 7.10.1923)

Eine gemeinsame Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges und Alexander-von-Humboldt-Zweiges – Gäste sind willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.4. FREITAG, 19 Uhr

„Siehe der Mensch!“

Betrachtung zu Karfreitag, **Susanne Gödecke**,

Pfarrerin der Christengemeinschaft, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

16.4. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

17.4. SONNTAG, 11 – 17 Uhr

Offene Galerie Aurela

**Anthroposophisch orientierte Malerei
und Bildhauerei**

Gezeigt werden Bildwerke. Ich freue mich
auf jeden Besucher. Anmeldung erbeten bei
Hedda-Maria Thimm (siehe auch S. 73)

Ort: Atelier Aurela

17.4. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Mitwirkende und Programm bitte erfragen:

kultur@havelhoehe.de

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 28

17.4. SONNTAG, 20 Uhr

Osterfeier

Der Festkreis lädt ein:

Musikalischer Auftakt:

Katarina Seeherr, Julia Cremer

Vortrag von **João Torunski:**

„Siehe, der Mensch!“ – Ostern – der Weg
wahrhaft Mensch zu werden

Musikalischer Ausklang

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.4. DIENSTAG, 19 – 21 Uhr

Einlass 18.30 Uhr mit Büchertisch

Atomkraft des menschlichen Herzens

Vortrag und Buchvorstellung

mit **Marko Pogačnik**,

UNESCO Künstler für den Frieden

Der Vortrag beginnt mit den Liebesfeldern
in der Landschaft und dem elementaren

Herzen beim Menschen, um zum

komplexen Herzsystem zu gelangen, dass

sich in der letzten Zeit im Hologramm des
menschlichen Körpers offenbart hat.

Aus veranstaltungstechnischen Gründen
kann eine Teilnahme nur nach Voranmel-
dung erfolgen. Ermöglichungsbeitrag: € 8

Bianca Jehle, Jana Rieger

■ Tel. 030 – 926 08 55

jana.rieger@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.4. FREITAG, 18 Uhr

Leben lassen im Verständnis

des fremden Wollens

Gesprächsrunde mit **Armin Grassert**

Zunehmende Spaltungstendenzen fordern
unsere Gesellschaft sozial heraus.

Wie können wir mit geisteswissenschaft-
lichen Erkenntnissen zu einer gesunden
Entwicklung des sozialen Organismus
beitragen? Welche persönlichen Übungen
können dabei hilfreich sein?

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.4. FREITAG, 19 Uhr

Möglichkeiten und Herausforderungen

in der intensivmedizinischen

Behandlung von

Covid-Infektionen

Erfahrungen der ersten bis vierten

Pandemiewelle

Dr.med. Fabrizio Esposito, GKH

Leitender Arzt Intensiv-/Notfallmedizin

und Kardiologie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

23.4. SAMSTAG, 19 – 21 Uhr

„Die Haupt-Tendenzen

(Urphänomene)

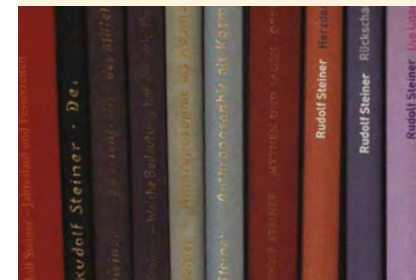
der zeitgenössischen Kunst“

Vortrag von **Mischa Pitskhelauri** – anhand
von Beispielen aus der aktuellen Kunstsze-
ne mit Hilfe von Lichtbildern

Anschließend gesellige Diskussionsrunde

Herzlich willkommen sind besonders auch
die jungen Künstler, die gerade ihren Ein-
stieg in die Kunstszene wagen!

Bücher - Hof Drei Versandantiquariat



Rudolf Steiner Gesamtausgabe

Anthroposophie | Waldorfpädagogik

Frank Hellbrück | www.buecher.hof-drei.de

✉ buecher@hof-drei.de ☎ 038356 – 51 59 67

Ort: Rudolf Steiner Haus
siehe FORUM S. 22

24.4. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

„Frühling mit Wiener Operettenmusik“

weltbekannte und beliebte Melodien
sowie Klaviersolowerke verschiedener
Komponisten

mit dem bekannten Duett aus Moskau

Elena Fastovski (Konzertpianistin) und

Dimitri Sharkov (Bariton)

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 28

24.4. SONNTAG, 20 Uhr

„Die spirituelle Mission von

Peter Tradowsky“

Vortrag von **Judith von Halle**, Berlin

Eine verbindliche Voranmeldung ist

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 – 88 09 77 30, www.biofarben.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

unbedingt notwendig.
Kontakt: siehe Seite 64
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Schule

28.4. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr

Gaia oder Playing God
**Spiritualität und Verantwortung im
Anthropozän**

„Menschheitsentwicklung im Bild der
Seele als Frau. In den Wehen der
Ich-Geburt mit der Sonne bekleidet,
unter den Füßen den Mond“

Vortrag und Gespräch mit
Mechtild Oltmann-Wendenburg
Moderation: **Prof. Dr. Feldtkeller**
www.kunstplanbau.com

Ort: Theologische Fakultät der HU Berlin,
Burgstraße 26, 10178 Berlin, Raum 117

28.4. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
Textbesprechung und Meditationsübung
(GA 16 / GA 17)

Leitung: **Birgit Grube-Kersten**
Nähere Informationen
siehe Seminare Seite 67
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.4. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

Kontakt und Info: siehe Seite 76
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

29.4. FREITAG, 16 – 21 Uhr und

30.4. SAMSTAG, 9 – 15 Uhr

Naturpädagogik & Waldkindergarten

Die Beziehung zwischen Kind und Natur
wird zu einer zentralen Frage in unserer Zeit.
Welche Möglichkeiten und Ansätze bieten
die Waldorfkinderergärten zu diesem Thema?
Am Samstag sind wir draußen in der Natur.
Mit **Birgit-Marie Stoewer**, Hitzacker
Teilnahmebeitrag: € 180
Anmeldung bis Fr. **22.4.**

Ort: Waldorfkinderergartenseminar Berlin

29.4. FREITAG, 18 – 21 Uhr und

30.4. SAMSTAG, 9 – 15 Uhr

Ernährung –

Theorie und Praxis

für den Kindergarten und zuhause, für das
kleine Kind und die ganze Familie...
Abschluss mit gemeinsamem Essen.
Mit **Andrea Kahn**, Waldorfkiga
Sonnenhaus Berlin
Teilnahmebeitrag: € 180 inkl. Essen
am Samstag
Anmeldung bis Fr. **22.4.**
Ort: Waldorfkinderergartenseminar Berlin

29.4. FREITAG, 19 Uhr

**Aus der Enge in die Weite –
mit Sprachgestaltung in die eigene Kraft!**
Stimm-, Atem-, Bewegungs- und Sprach-
übungen, die die Seele in den Raum weiten.
Oliver Avianus

Therapeutischer Sprachgestalter, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

29.4. FREITAG, 20 Uhr

**„Aldous Huxley und Rudolf Steiner –
Menschsein im Zeitalter der
Vierten Industriellen Revolution“**

Buchvorstellung mit
Thomas Brunner (Autor)
Mit anschließendem Gespräch
Eintritt frei – Spenden erbeten
Veranstalter: Verlag Edition Immanente
Info und Anmeldung
■ Tel. 030 – 809 29 781
oder info@edition-immanente.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

30.4. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Ergänzendes Seminar und Gespräch
zum Thema des Vortages mit
Thomas Brunner
Kosten € 25 / Anmeldung erbeten:
■ Tel. 030 – 809 29 781 oder
info@edition-immanente.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

30.4. SAMSTAG, 10 – 12 Uhr

Erst die Milch und dann ...

... den individuellen gesunden Weg fin-
den: Wie kann ein sanfter Übergang vom
Stillen/Flaschennahrung bis hin zum Fa-
milientisch gelingen? Ein Vormittag rund
um die Themen Abstillen und Beikost.
Der praktische Teil der Veranstaltung
widmet sich exemplarisch der frischen
Zubereitung einer Babykost und der
Gestaltung einer nährenden Atmosphäre
am Tisch.

Mit **Almuth Ziegelschmid**
Beitrag: € 35 / Paare € 50 (kostenfrei für
Mitglieder der BKK VBU)
Anmeldeschluss: **23.4.**
Ort: Familienforum Havelhöhe

30.4. SAMSTAG, 20 Uhr

Eurythmie-Premiere

**„Wer mit dem inneren Auge
zu sehen sucht...“**

Texte von J. Beuys, Novalis, F. Schiller
und Musik von J.S. Bach, L. v. Beethoven,
G. E. Lo Curto, S. Prokofiev,
A. Schnittke und D. Schostakowitsch
(Änderungen vorbehalten)
Eurythmie: **Barbara Mraz**,
Volker Frankfurt
Klavier: **Shuai Liu**, **Giovanni E. Lo Curto**
Trompete: **Christian Ahrens**

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Historische Kachelöfen 1800–1950

Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen

Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.
Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich
nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch
den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kacheloefen.de
oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

Sprache: **Volker Frankfurt**
 Lichtgestaltung: **Moritz Meyer**
 Spendenrichtsatz € 15 / Ermäßigt € 10
 Ort: Rudolf Steiner Haus

30.4. SAMSTAG, 20 Uhr
**Die väterliche Tat – Das christliche Wort –
 Die Erkenntnis durch den Geist**
 Vortrag von **Ralph Melas Große**
 Ermöglichungsbeitrag: € 5
 Ort: Hiram Haus

MAI

1.5. SONNTAG, 11.40 Uhr
**Die Wirkung der Sternenwelt auf
 die Pflanzenwelt**
 Matinee, **Susanne Gödecke**
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

1.5. SONNTAG, 11 Uhr
 Kultur am Sonntag
Jazz, brasilianische Musik, Kunstlied
Pippo Miller:
Lutz Wolf (Flügelhorn,
 Gesang, Komposition) und
Pier Paolo Bertoli (Akkordeon,
 Gesang, Komposition)
 Eintritt frei
 Ort: GK Havelhöhe, Haus 28

4.5. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
 Mit **Cornelius Wruck**
 Nähere Information: S. 76
 Ort: Familienforum Havelhöhe

4.5. MITTWOCH, 18 – 19.30 Uhr
Nordische Mythologie im Jahreskreis
 Nerthus, das Erwachen der Natur
 Kontakt: **Astrid Heiland-Vondruska**,
 siehe Seminare S. 66
 Ort: Rudolf Steiner Haus

4.5. MITTWOCH, 19 - 20 Uhr
Infoabend der Emil Molt Akademie
 Via Zoom, Anmeldung bitte an
 info@emil-molt-akademie.de

6.5. FREITAG, 19 Uhr
Arthrose und Arthritis
 Welche Beziehung haben die Gelenke
 zu der Seele des Menschen?
Dr.med. Matthias Girke, Leiter der Medizi-
 nischen Sektion, Dornach
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

6.5. FREITAG, 20 Uhr
**Woran wird man einen
 Christen erkennen?**
 Vortrag, **Mechthild Oltmann-Wendenburg**
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

6.5. FREITAG, 20 Uhr
7.5. SAMSTAG, 20 Uhr
**Rudolf Steiner und die Toten –
 Über den Einfluss der Verstorbenen
 auf seinen Werdegang**
 Vorträge von **Dr. Martina Maria Sam**,
 Dornach
 In vielen Fällen standen Rudolf Steiner in
 seinem Forschen und Wirken verstorbene
 Persönlichkeiten helfend zur Seite. In zwei
 Vorträgen soll eine Reihe von Beispielen
 dieser konkreten Hilfe durch die Verstor-
 benen vorgestellt werden, die uns dafür
 sensibilisieren können, auch in unserem
 eigenen Leben die geistige Förderung
 durch die Toten deutlicher wahrzunehmen.
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 Siehe FORUM S. 23

6.5. FREITAG, 17 Uhr bis
8.5. SONNTAG, 13 Uhr
Das Labyrinth des Lebens
 Wochenendseminar mit
Dieter Deichmann und **Andreas Neider**
 Siehe auch Anzeige S. 44
 Ort: Seewalde

7.5. SAMSTAG, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr
 Marionettenspiel der
 Puppenbühne Zaubergarten
**Das Märchen der Gebrüder Grimm:
 Frau Holle**
 Für Kinder ab vier Jahren
 Kosten: € 4 pro Person
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

10.5. DIENSTAG, 17.30 – 21 Uhr
Geschwisterfolge
 Der Kurs basiert auf Karl Königs Studien
 zur Geschwisterfolge als Schicksals-
 aufgabe: der gesellschaftliche Wandel
 und der Zerfall von traditionellen
 Familienstrukturen erfordern von uns noch
 mehr Aufmerksamkeit und ein tieferes



**Sie wollen den Konflikt
 beenden, doch es
 gelingt Ihnen nicht.**

Ich unterstütze Sie bei der Lösung von Konflikten.

Entwicklungsbegleitung
 von Organisationen,
 Coaching, Mediation



NOthART ROHLF'S
 CONSULTING & COACHING

Nothart Rohlf's, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 030 863 05 160
 info@nothartrohlf's.de · www.nothartrohlf's.de

Verständnis dieser Konstellationen.
 Mit **Richard Steel**, Karl-König-Institut, Berlin
 Teilnahmebeitrag € 40; begrenzte
 Teilnehmerzahl. Anmeldung bis Di. **3.5.**
 Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin

12.5. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr
 Gaia oder Playing God
**Spiritualität und Verantwortung
 im Anthropozän**
 „Stufen der Menschheitsentwicklung im
 Bild der Seele der Frau. Babylon – ihre
 Schönheit und ihr Untergang – Aufgang des
 Himmlischen Jerusalem als Braut Gottes“
 Vortrag und Gespräch mit
Mechthild Oltmann-Wendenburg
 Moderation: **Prof. Dr. Feldtkeller**
 www.kunstplanbau.com
 Ort: Theologische Fakultät der HU Berlin,
 Burgstraße 26, 10178 Berlin, Raum 117

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley
 Biographieberatung
 Heilpraktikerin
 für Psychotherapie
 deutsch/english/português

Grimmstraße 18
 10967 Berlin
 0170 8314637
 alexapratley@ymail.com
 www.pratley-biografiearbeit.de



FREITAG, 6.5.22, 17.00 Uhr bis SONNTAG, 8.5.22, 13.00 Uhr

Das Labyrinth des Lebens

Wochenendseminar mit Dieter Deichmann und Andreas Neider

Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

Der Aufbau des Seminars wird so sein, dass wir uns inhaltlich mit dem Thema des Labyrinths, mit seinen verschiedenen Formen und den Bezügen zum menschlichen Lebenslauf, auch auf der Grundlage von Äußerungen Rudolf Steiners, beschäftigen werden.

Dazu werden wir verschiedene Labyrinth sowohl zeichnen, wie auch plastisch gestalten.

Gemeinsam werden wir das auf dem Foto abgebildete Lichterlabyrinth aufbauen und dann gemeinsam begehen.

Das Seminar wird am Freitag gegen 17.00 Uhr beginnen und geht bis Sonntag 13.00 Uhr.

Die Unterkunft in Seewalde im EZ oder DZ. Auch Zelten ist möglich.
Die Verpflegung erfolgt vor Ort.

Anmeldung und Info unter Tel. 07157 52 35 77, aneider@gmx.de

www.akanthos-akademie.de

12.5. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Alle Termine:

Siehe Seite 67

Leitung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.5. FREITAG, 18 Uhr

atmen. schöpfen. stehen

Texte von der Genesis bis heute

Lesung: **Beate Krützcamp, Marija Ptok,**

Elsbeth Weymann

Musik: **Stefan Heise**

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

13.5. FREITAG, 19 Uhr

Still aber relevant –

die Fettleber

Eine Erkrankung unserer Zeit

Dr. med. **Markus Wispler,**

Stellvertretender Leitender Arzt

Gastroenterologie, GK Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

13.5. FREITAG, 20 Uhr

**Wie wird christliche Gemeinschaft
neu entstehen?**

Vortrag von **Nils Cooper**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

14.5. SAMSTAG, 9.30 – 18 Uhr

15.5. SONNTAG, 9.30 – 14.30 Uhr

3. Frühjahrs-Akademie 2022

**„Den Geist neu denken –
in Philosophie und Hermetik“**

Der Geist weht, wo er will, wann er will und wie er will. Er ist die Weisheit, die aus dem Ewigen fließt, wie es im Corpus Hermeticum heißt. Wir können uns ihm aber durch das schauende Denken, durch das Denken mit dem Herzen öffnen und ihm dann staunend entgegengehen.

Tagungsbeitrag: € 60, ermäßigt € 40

Info und Anmeldung:

Peter Seidel | M 01575 – 905 36 97

Margaret Benkendorff-Lönnig

| Tel 030 – 851 31 40

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.5. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

15.5. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

**Das prägt fürs Leben –
Eltern als Gestalter einer
gesunden Kindheit**

Mit **Kirsten Schreiber, Dr. Christoph
Meinecke**

Näheres siehe:

Angebote für Eltern und/oder Kinder
S. 76

Ort: Familienforum Havelhöhe



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt

Gesangstherapeutin

Telefon 030 8031976

14.5. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Café Tod**

Siehe Termineintrag am 9.4.

Anmeldung erwünscht

Angela Fournes (Bestatterin):

■ Tel 030 – 30 10 23 14

post@fournes-bestattungen.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

14.5. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A Capella – Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

15.5. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Von Paris bis nach Bulgarien

Das Taffanel Bläserquintett spielt Kammermusikwerke von G. Onslow, J.B. Foerster und Jean Absil

Bettina Wickihalder (Flöte), **Nicola Heinze**

(Oboe), **Antje Palowski** (Klarinette), **Hans-**

Jörg Seiler (Horn), **Jochen Schneider**

(Fagott) – Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 28

15.5. SONNTAG, 19.30 Uhr**„Das Licht des Kindes“ –**

Die Bedeutung der Kindheitskräfte heute – Greg Tricker als Maler der „Ewigen Kindheit“

Einführung: **Richard Steel**

Kunstbetrachtung mit Lichtbildern: **Brigitta Waldow-Schily**

Anschließend Signierung des neuen Buches von Brigitta Waldow-Schily: „Das Licht des Kindes“. Veranstalter: Karl-König-Institut

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.5. MONTAG und**17.5. DIENSTAG**

Beginn des Einführungskurses

„Rhythmische Einreibungen“

Für interessierte Laien sowie als Fortbildung für Pflegekräfte.

Alle Termine: siehe

Fortbildungen S. 77

www.akademie-havelhoehe.de

siehe FORUM S. 31

18.5. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr**„bald da!“ – Der Vorbereitungskurs**

(3 Abende) für werdende Eltern

Folgetermine 25.5. und 1.6.

Mit **Cristina Meinecke**

Nähere Informationen auf Seite 76

Anmeldeschluss: 11.5.

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Ort: Gesundheit aktiv

18.5. MITTWOCH, 19 Uhr**Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?**

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 10

keine Anmeldung erforderlich

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.5. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Singen und Musizieren mit kleinen Kindern

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin

Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

20.5. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

Näheres siehe Seite 76

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

20.5. FREITAG, 19 Uhr

100 Jahre Christengemeinschaft in Berlin

In uns Christus –**Die Menschenweihehandlung**

Vortrag, **Joachim Knispel**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

20.5. FREITAG, 19 – 22 Uhr**21.5. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr****Digital Detox, Medienfasten, Bildschirmfrei bis Drei**

Freitag: Referate zu den wissenschaftlichen Grundlagen und Diskussion

Samstag: Seminar zu den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten

Wie können wir die Errungenschaften der



Rhythmisch-musikalisches Coaching

Im Einklang sein

Siegfried Renz

Lützowstr. 45E | 10785 Berlin-Tiergarten
mobil: 0163-6146740 | mail@siegfried-renz.de

www.siegfried-renz.de

digitalen Medien nutzen und dabei gesund bleiben? Und wie können genau das unsere Kinder lernen? Anmeldeschluss: 13.5.

Beitrag: € 50 pro Person / erm. € 20

Dr. med. Silke Schwarz,

Prof. Dr. med. David Martin

Ort: Familienforum Havelhöhe

20.5. FREITAG, 19 Uhr

Die Havelhöher Herzscheule:

Ein Weg zur aktiven Gesundheit bei Herzerkrankungen

PD Dr.med. Klaus Pels, Leiter der Kardiologie, Stellvertretender Leitender Arzt Intensiv-/Notfallmedizin und Kardiologie, GKH

Cornelia Mauer, Intensivkrankenschwester, GKH

Stephan Kühne, Musiktherapeut, GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.
Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.
Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.
Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

20.5. FREITAG, 20 Uhr
 21.5. SAMSTAG, 10 bis 17 Uhr
Die spirituellen Hintergründe des aktuellen Zeitgeschehens
 Freitag: Vortrag von **Axel Burkart**
 Samstag: Seminar zum Thema mit **Axel Burkart**. Anmeldung erforderlich (über Sekretariat).
 Teilnahmegebühr: € 70 / erm. € 50
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 siehe FORUM, S. 23

22.5. SONNTAG, 11 Uhr
 Kultur am Sonntag
atmen. schöpfen. stehen
 Texte von der Genesis bis heute – musikalische Improvisationen und der Klang des Mittelhochdeutschen und Hebräischen führen zu einem intensivierte Hörerlebnis
 Lesung: **Beate Krützkamp, Marija Ptok, Elsbeth Weymann**. Musik: **Stefan Heise**
 Ort: GK Havelhöhe Haus 28

22.5. SONNTAG, 20 Uhr
atmen. schöpfen. stehen
 Texte von der Genesis bis heute
 Lesung: **Beate Krützkamp, Marija Ptok, Elsbeth Weymann**, Musik: **Stefan Heise**
 Eintritt frei, Spende am Ende
 Ort: St. Canisius, Witzlebenstr. 30, 14057 Berlin-Charlottenburg

24.5. DIENSTAG, 17 – 21 Uhr
Landschaften filzen
 In Nassfilztechnik werden kleine Landschaftselemente für das Spiel auf dem Boden entstehen.
 Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin
 Teilnahmebeitrag € 30 zzgl. Material
 Anmeldung bis Di., **17.5.**
 Ort: Waldorfindergartenseminar Berlin

26.5. DONNERSTAG, 11 Uhr
An Himmelfahrt aus der Reihe „Kultur am Sonntag“
 Programm und Mitwirkende bitte erfragen:
 kultur@havelhoehe.de
<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>
 Eintritt frei
 Ort: GK Havelhöhe Haus 28

26.5. DONNERSTAG, 16 Uhr bis
 27.5. FREITAG, 19.30 Uhr
Fortbildung Eurythmie
 Praktisches Üben und Seminar mit **Stefan Hasler**, Dornach
 Nähere Information:
 siehe Fortbildungen, S. 77–78
 Anmeldung und Fragen:
 birgithering@gmx.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 siehe FORUM, S. 25

26.5. DONNERSTAG bis
 29.5. SONNTAG
Lebensphasen – Einführung in die Methodik der Biografiearbeit
 Grundlagenseminar für die Weiterbildung Biografie- und Gesprächsarbeit
 Mit **Gemma Priess** und **Jürgen Brau**
 Nähere Informationen: siehe Fortbildungen S. 78–79
 Ort: Bornstr. 11, Berlin-Steglitz

26.5. DONNERSTAG bis 29.5. SONNTAG
 Fortbildung
Kunsttherapeutische Biografiearbeit
 siehe Fortbildungen Seite 78
 Leitung: **Djorna Biswas**
 Ort: Asha Atelier

26.5. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr
 Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Textbesprechung und Meditationsübung (GA 16/GA17)
 Leitung: **Birgit Grube-Kersten**
 Nähere Informationen siehe Seminare S. 67
 Ort: Rudolf Steiner Haus

27.5. FREITAG, 19 Uhr
Der Tod als Himmelsgeburt
 Die Vorbereitung darauf und auf das nach-

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
 Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
 Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
 Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
 Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
 Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com



todliche Leben aus der Sicht der Anthroposophie. **Angela Fournes**, Bestatterin, Berlin
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

28.5. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr und
 19.30 – 21 Uhr
 29.5. SONNTAG, 9.30 – 12 Uhr
Seminar mit Judith von Halle

Waldorfpuppen Filztiere Handarbeiten

Sigrid Wagner & Susanne Flindell
susanne@flindell.de ☎ Tel 030 40500872



Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Die zwei zukunftsentscheidenden Aufgaben des Menschen in der Gegenwart: Die Erkenntnis des Christus und die Erkenntnis des Bösen
Nähere Informationen siehe Seite 64
Anmeldeschluss: **13.5.**
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
Ort: Rudolf Steiner Schule

28.5. SAMSTAG, 18 Uhr

Vernissage
„Der Garten Eden“ –
Malerische Meditationen über die Unschuld
Ausstellung Malerei von
Ayse Domeniconi
Die in Izmir, Türkei, geborene Künstlerin studierte Malerei an der Julius Hebing

Malschule bei Jobst Günther. Sie lebt und arbeitet in Berlin.
Mehr unter: www.ayse-domeniconi.de
Dauer der Ausstellung: **28.5. bis 30. 7.**
Ort: Rudolf Steiner Haus
siehe FORUM, S. 28

28.5. SAMSTAG, 20 Uhr

Licht ist Liebe
Ein Eurythmie-Programm
mit Texten von Christian Morgenstern und Dostojewski sowie Musik von J.S. Bach, E. Casals, E. Bloch und O. Messiaen
Mitwirkende:
Eurythmie: **Gioia Falk, Stefan Hasler, Tanja Masukowitz** (Mitglieder des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles)
Sprache: **Barbara Stuten**
Klavier: **Hartwig Joerges**

Cello: **Josep Oriol, Miró Cogul**
Geige: **Giovanni Barbato**
Eintritt € 25, erm. € 15
Ort: Rudolf Steiner Haus
siehe FORUM, S. 25

28.5. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Auferstehungsleiblichkeit
Kaspar Hausers
Vortrag von **Ralph Melas Große**
Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

29.5. SONNTAG, 10 – 14.30 Uhr

Elementarwesen – Eurythmie
Die beseelte Natur erleben. Mit der Eurythmie tauchen wir in die Bewegung der Elemente und ihrer Wesen ein. Im Märchen werden diese Wesen benannt: es sind Zwerge, Feen, Undinen, Kobolde, Salamander u.a.
Im gemeinsamen Schwingen lernen wir sie kennen. Zwischendurch gehen wir hinaus in die Natur, die Erfahrung vertiefen!
Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
Kosten: Spendenbasis! (Richtsatz 40 €)
Kontakt und Anmeldung ■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.5. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag
Mitwirkende und Programm bitte erfragen: kultur@havelhoehe.de
<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>
Eintritt frei
Ort: GK Havelhöhe Haus 28

JUNI

1.6. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
Mit **Cornelius Wruck**

Privatpraxis

DR. MED. BERNHARD HENNEKA

Facharzt für Allgemeinmedizin

Die Achtung vor der Individualität und Autonomie des Patienten bildet den Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit. Der naturwissenschaftlich-schulmedizinisch ausgerichtete ärztliche Blick wird ergänzt und erweitert durch Einbeziehen der menschenkundlichen Grundlagen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Patient und Arzt, ebenso bei Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Nähere Information: S. 76
Ort: Familienforum Havelhöhe

1.6. MITTWOCH, 19 – 20 Uhr
Infoabend
der Emil Molt Akademie
Via Zoom, Anmeldung bitte an info@emil-molt-akademie.de

3.6. FREITAG, 19 Uhr
Was ist Gemeinwohlökonomie?
Und was hat sie mit dem Gemeinschafts Krankenhaus Havelhöhe zu tun?
Dr.med. Roland Zerm,
Leitender Oberarzt Geriatrie und Oberarzt Diabetologie, GK Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

3. 6. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr
Sterbeprozesse –
geistig, seelisch und/oder



Oecus GmbH

Neubau - Ausbau - Sanierung - Umbau

Wir haben langjährige Erfahrung in Altbausanierung und Neubau

Anbau oder Aufstockung in Holzbauweise
Lehmbau oder klassisch



OECUS GmbH - M. Rennert
Am Sudhaus 2 in 12053 Berlin
030/49 760 739 • oecus@oecus.berlin

**physisch – im Spiegel der
Astrosophie**

Ein autobiographischer Diskurs durch Leben und Tod – verbildlicht durch eine Serie von authentischen Horoskop-Graphiken, die für alle Seminarteilnehmer/innen verständlich aufbereitet werden.

Es geht darum, Lebensphasen existentieller Verunsicherung oder gar Not als Weckrufe aus den überpersönlichen Tiefen unseres eigenen Wesens kennen- und verstehen zu lernen.

Mit **Peter Seidel**, Astrosoph, Gestalttherapeut und Buchautor.

Kosten: € 30, ermäßigt € 15

■ M 01575 – 905 36 97

astrologieschule-seidel@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

3.6. FREITAG, 20 Uhr**Zwischentöne**

Abendpredigt, **Thomas Prange**

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

3.6. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr**4.6. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr****5.6. SONNTAG, 10 – 18 Uhr****6.6. MONTAG, 10 – 16 Uhr****Biographiearbeit
zu Pfingsten**

Was ist? Was war? Was will noch werden? Durch Biografiearbeit können wir etwas wie eine Freundschaft zu unserem Leben aufbauen. Dabei lassen wir das, was gewesen ist, für sich sprechen (phänomenologische Vorgehensweise), ohne Analysen, Interpretationen oder Urteile.

Der Kurs besteht aus drei Teilen:

Betrachtung der Gegenwart: Wie ist meine Situation? / Betrachtung der Vergangenheit: Rückblick auf das eigene Leben in Siebenjahresstapen; Betrachtung des Gesamtverlaufs. / Zukunft: Vor dem Hintergrund neu gewonnener Erkenntnisse aus der Rückschau habe ich eine klarere Sicht in die Zukunft. Zukunft gestalten heißt dann, konkrete Ziele zu formulieren. Wir arbeiten mit dem Gespräch, mit schreiben, malen, zeichnen - einzeln und in der Gruppe. Es braucht keinerlei Vorkenntnisse.

Mit **Alexa Pratley**

Anmeldeschluss: **27.5.** Beitrag: € 270

Max. 5 Teilnehmer

Ort: Familienforum Havelhöhe

5.6. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Im kleinen Strandcafé

Die wilden Witwer:

Robert Hebenstreit (Gesang) und

Christian Zacker (Klavier)

Eintritt frei

Ort: GK Havelhöhe, Haus 28

5.6. SONNTAG, 15 - 22 Uhr

Berliner Pfingsttreffen

Anthroposophische**Gemeinschaftsbildung in
dynamischen Umbruchzeiten**

Die Mitglieder des Initiativen-Kreises des Arbeitszentrums Berlin laden ein

Nähere Information auf www.agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.6. MITTWOCH bis**15.6. MITTWOCH**

50 Jahre Forum Kreuzberg

**Fotoausstellung, Vorträge, Einblicke,
Führungen und Gespräche**

Unser Dreigliederungsprojekt feiert 2022 mit 180 Genossen einschließlich 30 Kindern, mit freien Bildungsinitiativen, Werk-



stätten, Ateliers und Theater in 6 Häusern seine gelungene Entwicklung aus der Randlage in die Mitte des Berliner Lebens
Ort: Museum des Kapitalismus, Köpenicker Str. 172, 10997 Berlin
siehe FORUM S. 28–29

9.6. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Alle Termine: Siehe Seminare, S. 67

Leitung: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.6. FREITAG, 19 Uhr**Quellen der Heilung – der Mensch als
kosmisch-seelisch-leibliches Wesen**

Heileurythmie als Wandlungskraft im Krankheitsprozess.

Vortrag und heileurythmische Übungen.

Dr. Ditta Gehrmann Begegnungen
Taufen • Hochzeiten • Bestattungen

Lassen Sie uns dem Leben begegnen in seiner Tiefe und Heiligkeit.

Das irdische Leben bewegt sich in einem Kreislauf zwischen Geburt und Tod. Und so begleiten es Freude und Leid, sie gehören zum menschlichen Leben in seiner Ganzheit. Es hat eine große geistige Tiefe, wenn wir Menschen einander in Beidem begegnen und Beidem einen festlichen, rituellen Rahmen geben, so, wie es unsere Vorfahren auch gemacht haben.

Schön ist es, die Geburt eines Kindes mit einer Taufe zu feiern. Wenn sich zwei Erwachsene dafür entscheiden, einander durchs Leben zu begleiten in Liebe, mag auch dass gekrönt werden durch ein Fest und ein Hochzeitsritual. Jedes menschliche Leben endet irgendwann, der Körper wird zurückgelassen. Er ist nun eine leere Hülle, die wir nicht mehr brauchen. Eine Bestattung steht an.

Ich begleite Sie durch diesen Kreislauf und bin für sie da. Gemeinsam schauen wir, wie wir diese Feiern gestalten. Ich halte gerne eine Ansprache und entwickle mit Ihnen ein Ritual.

Besonders wichtig ist mir die Abschiedsfeier für einen geliebten Menschen. Gerade hier ist die Begleitung durch einen erfahrenen sensiblen Menschen wichtig. Ich begleite Sie durch diese erste Zeit des Abschieds und der Trauer, helfe Ihnen mit allen Formalitäten und gemeinsam krönen wir diese Zeit mit einem Abschiedsfest, das Ihnen und dem Verstorbenen gerecht wird.

• Tel: 030 364 63 140 • post@dr-ditta-gehrmann-begegnungen.de

• Mobil: 0160 96 66 28 10 • www.dr-ditta-gehrmann-begegnungen.de

Dipl. Psych. Barbara Trapp,
Heileurythmistin und Psychologin,
Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

10.6. FREITAG, 20 Uhr bis
11.6. SAMSTAG, 9.30 – 17 Uhr
Tagung:
**Die 7 Rhythmen der Grundstein-
Meditation und ihre kosmische
Zuordnung – Ein Zugang durch Eurythmie**
Freitag: Einführender Vortrag
mit **Volker Frankfurt**
und eurythmische Demonstrationen des
„Grundstein Eurythmie Ensemble Berlin“
**Samstag: Demonstrationen und gemeinsa-
me Eurythmie** in mehreren Üb-Einheiten
Mitwirkende:
Eurythmie: **Suse von**
Dobeneck, Dorit Schwenzfeier,
Katharina Werner, Astrid Pichner,
Isabell Kopera, Sabine Brüggemann
Sprache: **Glinda Spreen**
Einstudierung der Rhythmen:
Volker Frankfurt
Beitrag: € 60 / erm. € 40
Hinweis: die Tagung ist als Einheit
konzipiert
Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin
Siehe FORUM S. 26

10.6. FREITAG, 20 Uhr
Die Geschichte der
Kultusmusik I
Dargestellt von Musikern der Gemeinde
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

11.6. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr
Grünholzschnitzen mit
der ganzen Familie
Junges Holz und Pappel-Borkenrinde
regen zu vielfältigem Gestalten an!
Ich zeige, wie man mit dem Schnitz-
messer umgeht und begleitet die
Gestaltungen. Wer sein eigenes
Schnitzmesser mitbringen möchte
oder auch besonderes Holz, darf
dies gerne tun!
Mit **Cornelius Wruck**
Anmeldeschluss: **1.6.**
Beitrag: € 30 pro Familie
Ort: Familienforum Havelhöhe

11.6. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr
Café Tod
Siehe Termineintrag am **9.4.**
Anmeldung erwünscht
Angela Fournes (Bestatterin):
■ Tel. 030 – 30 10 23 14
post@fournes-bestattungen.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

11.6. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A Capella –
Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder
von Abschied und Wandel, vom Sterben
und Leben. Alle die Freude am Singen
haben, sind herzlich willkommen.
Kontakt:
Brigitte Gilli, Bestatterin
■ Tel. 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

11.6. SAMSTAG, 16 – 21.30 Uhr
Künstlerisches Symposium –
Lange Nacht der Religionen
„Schütze die Flamme“ „Wald und Wall
Street. Wirtschaft geht auch ohne
Wachstum“. Vortrag und Gespräche mit
Wolfgang Held (Goetheanum Dornach)
und weiteren Gästen
Moderation: **Prof. Dr. Andreas Feldtkeller**
20.30 – 21.20 Uhr
Konzert „Passacaglia della Vita“
oder der Tanz ins Leben
Gabriele Steinfeld Barockvioline
Clemens Flick Cembalo
Christina Roterberg Sopran
Danuta Swamy von Zastrow Eurythmie
Rob Barendsma Choreografie
Werke von J. C. Bach, Th. Baltzar,
D. Buxtehude, J. Schop, J. Ph. Förtsch,
M. Weckmann, H. I. Biber, St. Landi
www.kunstplanbau.com
Ort: St. Matthäus-Kirche am
Kulturforum, 10178 Berlin

12.6. SONNTAG bis 18.6. SAMSTAG
Goetheanistische Landschaftswoche
Mit **Sonja Schürger, Harald Ege**
und **Andreas Neider**
Veranstalter: Acanthos-Akademie
Siehe auch Anzeige S. 56
Ort: Seewalde

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschental 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

14.6. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Gehäkelte Kronen für
Kinder & Puppen
An diesem Abend wollen wir festliche
Kronen zum Binden selber häkeln.
Für Geburtstage, Festlichkeiten oder
für das Rollenspiel.
Grundkenntnisse im Häkeln wären
von Vorteil; Materialliste folgt bei
Anmeldung, bzw. es fallen Material-
kosten an.
Mit **Jeanette Fudickar**, Seminar Berlin
Teilnahmebeitrag: € 30 zuzüglich
Material
Anmeldung bis Di., **31.5.**
Ort: Waldorfindergartenseminar Berlin

16.6. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr
„Wie wollen wir leben?“
Wie wollen wir arbeiten, was erreichen?
Mit wem?“

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen,
Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach
spielen können.





in Schulen oder
Kindergärten, für die Eltern
zum Beispiel – samstags

in eigener Werkstatt:
wochentags – Nähe Havelhöhe



Ort für Musikalität
Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de
Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau



SONNTAG, 12.6.22 17.00 Uhr bis SAMSTAG, 18.6.22, 13.00 Uhr

Goetheanistische Landschaftswoche in der mecklenburgischen Seenplatte

Mit Sonja Schürger, Andreas Neider und Harald Ege

Ort: Seewalde, 17255 Wustrow

In einer der landschaftlich schönsten Regionen der Mecklenburgischen Kleinseenplatte, am südlichen Rand Mecklenburg-Vorpommerns, liegt Seewalde. Ein Ort zwischen See und Wald - mit vielfältigen pädagogischen, sozialen und kulturellen Initiativen.

Bei der Goetheanistischen Landschaftswoche in der mecklenburgischen Seenplatte haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, in vielfältiger Weise und mit Unterstützung von Sonja Schürger, Andreas Neider und Harald Ege, die Landschaft auf goetheanistische Art und Weise hautnah zu erleben und dabei die vielfältige Seenlandschaft in Seewalde sowohl zu Lande wie zu Wasser ausgiebig kennen zu lernen. Tauchen Sie also ein in einer der schönsten landschaftlichen Regionen Deutschlands und verbinden Sie eine Woche Urlaub mit einer vertieften Naturerfahrung.

Unterbringung im EZ oder DZ mit Vollpension. Auch Zelten ist möglich.

Nähere Informationen zum genauen Ablauf, zu den Kosten und zur Unterbringung in Seewalde: Tel. 07157 52 35 77, aneider@gmx.de

www.akanthos-akademie.de

Vortrag und Gespräch mit
Elisabeth von Bonin,
Landwirtin Demeter
Hofgut Eggeringhausen
Moderation: **Prof. Dr. Feldtkeller**
www.kunstplanbau.com
Ort: Theologische Fakultät der HU Berlin,
Burgstraße 26, 10178 Berlin, Raum 117

16.6. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr

„Weltacker und Bodenliebe“

Selina Tenzer, Zukunftsstiftung

Landwirtschaft Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Feldtkeller

www.kunstplanbau.com

Ort: Theologische Fakultät der HU Berlin,
Burgstraße 26, 10178 Berlin, Raum 117

17.6. FREITAG, 19 Uhr

**Heilsames Singen –
das Potenzial des
stimmlichen Ausdrucks**

Zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte
Singerfahrten sind weder hinderlich
noch erforderlich!

Kordula Voss, Dipl. Musiktherapeutin,
zertif. Singleleiterin, Berlin
www.Klang-Hafen.de

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

17.6. FREITAG, 20 Uhr

18.6. SAMSTAG, 14 – 19 Uhr

**Vortrag und Gesprächsarbeit mit
Dr. Markus Osterrieder**

Westliche und östliche Weltgegensätz-
lichkeit: 100 Jahre nach dem Wiener
West-Ost-Kongress – Wo befindet sich
die Welt heute?

Warum sind wir heute, 2022, an diesem
gefährlichen Krisenpunkt des globalen
West-Ost-Verhältnisses angelangt? Gibt
es diese menschheitliche Mitte [von der
vor hundert Jahren in Wien die Rede
war], die West und Ost umspannen
kann, noch in ihrer kulturellen Realität?
Dr. Markus Osterrieder ist seit Mitte
2000 vor allem als freischaffender Histo-
riker und Publizist tätig
Eintritt frei – Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM S. 24

17.6. FREITAG, 20 Uhr

**Diplom-Abschluss der Eurythmie-
studierenden des Abschlusskurses**

Ein vielseitiges künstlerisches
Eurythmie-Programm des vierten
Ausbildungsjahres zum Abschluss der
Eurythmie-Ausbildung
Ort: Eurythmieschule

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow

www.gipfelpunktundkomma.de

E-Mail: youdit@yahoo.de

Telefon: 030-67920975

18.6. SAMSTAG, 18 Uhr**Diplom-Abschluss der Eurythmie-studierenden des Abschlusskurses**

Mit feierlicher Diplomübergabe und anschließendem Fest in Haus und Garten
Ort: Eurythmieschule

21.6. DIENSTAG, 20 Uhr**Lesung der Johanni-Imagination**

(GA 229, Vortrag vom 12.10.1923)

Eine gemeinsame Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges und Alexander-von-Humboldt-Zweiges
Gäste sind willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.6. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr

Nordische Mythologie im Jahreskreis

Die Sommergötter Baldur – Widar – Loki

Kontakt: Astrid Heiland-Vondruska

Siehe Seminare S. 66

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.6. DONNERSTAG, 20 Uhr**Sommer-Abschluss**

Eurythmie-Aufführung der Studierenden zum Ende des Studienjahres.
Die öffentlichen Abschlüsse der Studien-trimester, jeweils vor den Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien, geben Gelegenheit, die angehenden Eurythmisten kennenzulernen und die Fortschritte der Studierenden aller vier Ausbildungsjahre zu erleben.

Ort: Eurythmieschule

24.6. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

Kontakt und Info: siehe Seite 76

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.6. FREITAG, 19 Uhr**Verwandeln? Von der Angst zur****seelischen Wärme**

Dr.med. Mechtild Bischof, Gynäkologin

und Psychotherapeutin, GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

24.6. FREITAG, 18 Uhr**Johannifest**

Der Festkreis lädt ein:

18 – 19.30 Uhr „Wie spricht die Johanni-Natur zum Menschen?“

Gemeinsame Naturbetrachtung mit

Christian Zehnter

20 – 21.30 Uhr „Zum Gespräch zwischen Materie und Geist zur Hochsommerzeit“

Vortrag **Christian Zehnter**

Musikalischer Abschluss:

Katarina Seeherr

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.6. SONNTAG, 20 Uhr**Geistesflammen –**

Zwischen Pfingsten und Johanni

Vortrag von **Friederike Gläser**, Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.6. DONNERSTAG, 17.30 – 19.30 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie

Textbesprechung und Meditationsübung

(GA 16/GA17)

Leitung: **Birgit Grube-Kersten**

Nähere Informationen siehe Seminare

Seite 67

Ort: Rudolf Steiner Haus

JULI**3.7. SONNTAG, 15.30 Uhr****„Der kleine Muck“ oder die Kunst, trotzdem groß zu sein**

nach Wilhelm Hauff

Orientalischer Märchenzauber für die

ganze Familie ab 5 Jahren

Eurythmietheater Orval

Eurythmie: **Thomas Feyerabend, Danuta**

ANGELA FOURNES**BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG**

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todes-schwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Swamy von Zastrow

Schauspiel: **Marcus Violette**

Gitarre: **Roberto Hurtado Salgado**

Kostüme: **Katja Nestle**

Licht: **Julian Hoffmann, Stephan Kraske**

Künstlerische Mitarbeit: **Bettina Grube**

Regie: **Rob Barendsma**

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Verweise innerhalb des Heftes vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Dorf Seewalde



Verwaltungskraft / Verwaltungsleitung

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit für die verschiedenen Betriebsbereiche

Lehrkraft an der Waldorfschule

- Englisch, Klassen 1 – 11
- Sport, Klassen 5 – 11,
- Naturwissenschaften, Deutsch, Geschichte für den Aufbau der Oberstufe

Fachkraft in Wohn- und Werkstattbetreuung

- Reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte
- Mitarbeit im Wohn- und / oder Arbeitsbereich der Sozialtherapie

Bioladen ■ Bauernhof ■ Arzt ■ Ferienhäuser ■ Waldorfkindergarten ■ Waldorfschule
Seewalde 2 ■ 17255 Wustrow ■ Tel: 039828 20275

www.seewalde.de

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten: Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr
Freitag: 16 – 19 Uhr

Initiativenkreis des AZB

Sonntag, 3.4., 14.30 bis ca. 18 Uhr
Jahresmitgliederversammlung des
Arbeitszentrums Berlin
Der Initiativenkreis und die Geschäfts-

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag: 9 – 19.45 Uhr
Freitag: 9 – 19 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend
neue Schätze anthroposophischer
Literatur. Stöbern lohnt sich immer! Wir
nehmen auch gerne Bücher und Nachläs-
se entgegen. Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: „Bibliothek“ !!

führung werden an diesem Termin neu
gewählt – die Ergebnisse werden zeitnah
im Rudolf Steiner Haus zur Einsicht bereit
liegen bzw. aushängen. Neue und alte
Kontaktdaten können auch über
das Sekretariat erfragt werden.

Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD

Sebastian Boegner

■ fam.boegner@web.de

(zusammen mit dem Alexander-von-
Humboldt-Zweig)

Freitag, 6. Mai, 20 Uhr
und Samstag, 7. Mai, 20 Uhr
Rudolf Steiner und die Toten –
Über den Einfluss der Verstorbenen
für seinen Werdegang
Vorträge von **Dr. Martina Maria Sam,**
Dornach

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Freitag, 17. Juni, 20 Uhr und
Samstag, 18. Juni, 14 – 19 Uhr
Vortrag und Gesprächsarbeit mit
Dr. Markus Osterrieder
Westliche und östliche Weltgegen-
sätzlichkeit: 100 Jahre nach dem
Wiener West-Ost-Kongress –
Wo befindet sich die Welt heute?

Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr
Lesung der Johanni-Imagination
Vortrag vom 12.10.1923 (GA 229)
(zusammen mit dem Alexander-von-
Humboldt-Zweig)

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

➤ Zweigabende / Dienstags 20 bis 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir mit **GA 236 –**
„Esoterische Betrachtungen
karmischer Zusammenhänge“, Bd. II.
Unser Kreis ist offen für jeden an der
Mitarbeit Interessierten.
Auskunft: **Karl-Reinhard Kummer,**
■ Tel 030 – 45 08 74 73

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Peter Jähn ■ Tel 030 – 812 17 96
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS Bank: IBAN:DE22 4306 09670025172310
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Alexander-von-
Humboldt-Zweig

➤ **Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr**
Arbeit an „Geisteswissenschaftliche
Erläuterungen zu

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr
Lesung der Oster-Imagination
Vortrag vom 7.10.1923 (GA 229)

Goethes „Faust“ (GA 272, 273)
Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr
Lesung der Oster-Imagination
Vortrag vom 7.10.1923 (GA 229)
(zusammen mit dem Rudolf Steiner
Zweig)

Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr
Lesung der Johanni-Imagination
Vortrag vom 12.10.1923 (GA 229)
(zusammen mit dem Rudolf Steiner
Zweig)

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft
Deutschland / GLS-Bank / IBAN DE19
4306 0967 1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter | Tel 030 – 802 67 41

Arbeitskreis Schöneberg / Montags 20 Uhr

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach einer kurzen Darstellung zu Beginn, erarbeiten wir uns Vorträge und Schriften Rudolf Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen und Verstehen der Gedanken R. Steiners, versuchen wir diese zu bewegen und in Begriffen und Ideen Erlebnis werden zu lassen. Die gemeinsame Arbeit lebt von der individuellen, vorbereitenden Lektüre und der Verständnisbemühung aller TeilnehmerInnen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.
Rudolf Steiner, „**Mysteriengestaltungen**“ GA 232. Änderungen möglich – bitte den

aktuellen Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.) erfragen

Montag, 11. April, 20 Uhr
„Die Osterimagination“, R. Steiner
Vortrag vom 7. Oktober 1923, GA 229

Montag, 20. Juni, 20 Uhr
„Die Johanni-Imagination“, R. Steiner
Vortrag vom 12. Oktober 1923, GA 229

Arbeitskreis Kreuzberg / Mittwochs 19 – 20.30 Uhr

Wir arbeiten an anthroposophischen Grundlagen und Zeitgeschehen. Wir wollen uns der von Rudolf Steiner geprägten Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.
Wir lesen gemeinsam: „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltwortes“, GA 230
Michael Wilhelmi | Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22, EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr
Derzeit lesen und besprechen wir diverse Vorträge aus GA 191 / GA 193 / GA 194 / GA 195
Ansprechpartner:
Gisela Zerm, Waldemar Kalisch
| Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang C), Haus 24, GK Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin.
Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-tägig, 19.30 Uhr
Gelesen wird GA 122, „Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte“
Auskunft: **Heide und Peter Merlin**
| Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin: **Miriam Volkmann**
| Tel 030 – 323 53 11
Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen von Rudolf Steiner. Wir suchen die Themen gemeinsam aus. Aktuelles Thema, genaue Uhrzeit, Ort bitte erfragen!
Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!
Zeit: in der Regel Mittwochvormittag
Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf und nähere Umgebung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft ist die Forschung auf geistigem Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen. Diese Arbeit findet in der Welt überall dort statt, wo Menschen sich entschieden haben, ihr individuelles Erkenntnisstreben in Verbindung zu bringen mit ihrem Engagement für die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit anderen zusammen zu arbeiten. Die Voraussetzungen zur Hochschulmitgliedschaft sind die Vertrautheit mit den Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners und eine meditative Praxis im Sinne der anthroposophischen Geisteswissenschaft;

ferner die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zu einem Engagement für die Anthroposophische Gesellschaft und zur Repräsentanz der Anthroposophie. Somit ist die Aufnahme in die Erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft möglich. Die Aufnahme erfolgt über die Klassenvermittler.

An jedem dritten Montag im Monat, von 19.30 bis 21 Uhr
Gesprächsarbeit zu den Mantren der Ersten Klasse

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit vertieft führen zu können, ist eine verbindliche Teilnahme wünschenswert.
Anmeldung bei **Angela Husemann, Barbara Mraz, Leonhard Schuster**

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden

und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch.
Siehe Seite 71

| Kontakt:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Martin Kollwijn kollwijn@aol.com
Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50
Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
 Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.
 c/o Boese, Westhofener Weg 40,
 14129 Berlin ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr

Lesegruppe zum Buch von
 Judith von Halle:

„Der Abstieg in die Erdschichten“

Näheres siehe Kurse, S. 66

Friederike und Frank Gläser

■ Tel 030 – 86 20 36 10

Donnerstag, 7. April, 19 und 20.30 Uhr

250 Jahre Novalis 1772–2022

2 Vorträge **Marcus Schneider**, Basel

Sonabend, 9. April, 19 und 20.30 Uhr

Die Kreuzform des Leibes

Jesu Christi

und die Form des Holzkreuzes auf Golgatha

Vortrag von **Dr. Harald Johan Hamre**,
 Freiburg im Breisgau

Sonntag, 24. April, 20 Uhr

„Die spirituelle Mission von
Peter Tradowsky“

Vortrag von **Judith von Halle**, Berlin

Eine verbindliche Voranmeldung ist
 unbedingt notwendig.

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

Sonabend, 28. Mai,

16 – 18 und 19.30 – 21 Uhr

Sonntag 29. Mai, 9.30 – 12 Uhr

Seminar mit **Judith von Halle**

Die zwei zukunftsentscheidenden

Aufgaben des Menschen

in der Gegenwart: Die Erkenntnis des
 Christus und die Erkenntnis des Bösen
 Teilnahmedingungen und nähere Informa-
 tionen erhalten Sie mit der Anmeldung.

Seminargebühr: € 50 plus Studienmaterial

Anmeldeschluss: **13.5.**

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

Sonntag, 26. Juni, 20 Uhr

Geistesflammen –

zwischen Pfingsten und Johanni

Vortrag von **Friederike Gläser**, Berlin

Alle Veranstaltungen finden, wenn

nicht anders angegeben, im Rudolf Steiner
 Haus statt.

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,

Wohnprojekt für Menschen in

Ausbildung und Studium, mit kulturellen
 Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und

Veranstaltungen:

www.bornstr11.de

Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Montags

NEU: Montags, 18 – 19.30 Uhr

Lebendige Anthroposophie für Anfänger:

**Was ist der Mensch? Was kann Anthropo-
 sophie leisten in dieser unserer Zeit?“**

Wir wollen gemeinsam um Antworten
 ringen, Inhalte besprechen und neue Fragen
 entstehen lassen. Derzeit geplante

Treffen: **25.4. / 9.5. / 16.5.**

Teilnahme nur mit Voranmeldung bei:

Iris Groß ■ Tel 030 – 28 69 35 02, gross.

iris@t-online.de, www.irisgross.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

„Die Weihnachtstagung 1923/24 und das
 Urbild des lebendigen Wesens der

Anthroposophie“ – Eine Besinnung

Im Zusammenhang mit den Themen

„Geschichte der Anthroposophischen Ge-
 sellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart

als Zivilisationsprinzip“. Meditative Einstim-
 mung: „Prinzipien der Anthroposophischen

Gesellschaft“ 1924. Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

**Grundlegende Einführung in die Anthro-
 posophische Geisteswissenschaft**

anhand „Grundlinien einer Erkenntnis-
 theorie der Goetheschen Weltanschauung“

von Rudolf Steiner (1. Auflage 1886).

Die „Grundlinien“ stehen als das Beispiel
 einer unvergleichlich klaren Selbstbestim-
 mung am Anfang des Erkenntnisweges der

modernen Menschheit, den Rudolf Steiner
 als erster beschritten hat. Neueinstieg jeder-
 zeit möglich. Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr

Findet NICHT statt am: **18.4.** (Oster-
 montag) / **30.5. / 6.6.** (Pfingstmontag)

Die Wege des nachtodlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposo-
 phie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema

gewidmet. Und da man „außerordentliche
 Dienste den vor uns hingestorbenen Men-
 schenseelen leisten kann, wenn wir ihnen

von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir
 dieses auch mit den entsprechenden Text-
 stellen und Vorträgen. Falls keine Vorkennt-
 nisse der Anthroposophie vorhanden sind,

kann ein Einführungskurs eingerichtet wer-
 den. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung:

Angela Fournes ■ Tel 030 – 30 10 23 14

post@fournes-bestattungen.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags 20 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit

Johannes-Zweig Berlin

Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

NEU: Dienstags, 17.30 – 19 Uhr

**Rudolf Steiner „Geistige Hierarchien
 und ihre Widerspiegelung in der
 physischen Welt“ GA 110**

Lese- und Gesprächskreis, Auskunft:

Joachim v. Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus oder erfragen

Dienstags 20 – 21.15 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit „Die Philosophie der Freiheit“ – Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)
Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 18 – 20 Uhr
Seminarreihe in Einzelterminen (s.u.)
„Nordische Mythologie im Jahreskreis“
Nordische Mythen im Jahreslauf miterleben und ihre Hintergründe entdecken. Einstieg in den Arbeitskreis jederzeit möglich:
6.4.: Von Sonnenhelden
4.5.: Nerthus – das Erwachen
23.6.: Die Sommergötter: Baldur – Widar – Loki
Anmeldung erwünscht! Spenden werden dankend entgegengenommen! Mit **Astrid Heiland-Vondruska** ■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@posteo.de, www.eurythmie-maerchen.jimdofree.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 Uhr
Zweigabend
Alexander-von-Humboldt-Zweig Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend
Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Textarbeit – Johannes-Zweig Berlin, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung: **Brigitte Gilli** ■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig
Arbeitskreis im Norden
„Geheimwissenschaft im Umriss“
Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger**
■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Hohen Neuendorf

Mittwochs, 20 Uhr
Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle **„Der Abstieg in die Erdschichten“**
Heute erscheint eine möglichst klare Erkenntnis des Bösen und seiner Wirkensart immer notwendiger. Diesem gegenüber steht die Christus-Wesenheit und wirkt in uns, um uns die Kräfte zur Überwindung zu schenken. Info: **Friederike Gläser** und **Frank Gläser** ■ Tel 030 – 86 20 36 10
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 20 – 22 Uhr
Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungsstiftung / Berlin Prenzlauer Berg
Arbeit an Grundlagentexten Steiners, oder anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden. Es geht uns um einen lebendigen Austausch

und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen. Interessierte willkommen!
Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen.
Kontakt: **Ulja Novatschkova**
■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 17.30 – 19.30 Uhr, 14-tägig
Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie:
Anthroposophie als spiritueller-wissenschaftliche Lehre und Praxis
„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13): Darstellung und Besprechung des Inhalts. Termine: **7.4. / 12.5. / 9.6.**
Textbesprechung und Meditationsübung:
Wir besprechen jeweils ein Kapitel aus Rudolf Steiners Schriften „Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen in acht Meditationen“ (GA 16) bzw. „Die Schwelle der geistigen Welt“ (GA 17) und vertiefen es dann als gemeinsame Meditationsübung. Termine: **28.4. / 26.5. / 30.6.**
Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
■ M 0163 – 859 93 64, b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Infektion als Selbstbegegnung“
Arbeitskreis zum menschenkundlichen Infektionsbegriff in der Anthroposophie (R. Steiner/A. Matner).
Kontakt: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Zur Form wird hier der Inhalt“ – Praxis anthroposophischer Forschungsart
anhand des Textes der „Theosophie“ (Auflagen von 1904 bis 1922) von Rudolf Steiner. „Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner)
Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.
Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21.30 Uhr
monatlich: **14.4. / 12.5. / 9.6.**
Offene Trauergruppe – Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen
Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen. Spendenrichtsatz: € 10
Mit **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14, post@fournes-bestattungen.de
Ort: Funeral Ladies

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
„Dahlemer Märchenkreis“
Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska**
■ M 0179 – 77 72 004

maerchen-berlin@posteo.de
www.eurythmie-maerchen.jimdofree.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 17 – 18.30 Uhr Termine:
1.4. / 6.5. / 17.6. (bitte jeweils nachfragen)

Lese- und Gesprächskreis:

Anthroposophie und Geschlechterforschung

Wir beschäftigen uns in diesem Arbeitskreis anhand von Texten Rudolf Steiners mit den geisteswissenschaftlichen Hintergründen der menschlichen Geschlechtlichkeit. Im Gespräch spielen aktuelle gesellschaftliche wie auch historisch-mythologische Gesichtspunkte von Genderwirksamkeit und natürlich eigene Erfahrungen des Lebens als Frau oder Mann ebenfalls eine Rolle.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind gern willkommen.
Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
M 0163 – 859 93 64,
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 16 – 18 Uhr Jeden 3. Samstag
im Monat: 16.4. / 21.5. / 18.6.

Anthroposophische Meditation für Anfänger

Angeleitete Übungsgruppe.
English speakers also welcome.

Mit **Elizabeth Marshall,**

Joachim v. Grolman

Auskunft: Joachim v. Grolman

M Tel 030 – 788 30 53, www.anthroposophische-meditation-berlin.de
Ort: Hiram Haus

Naturwissenschaftliche Kurse

Kurskalender

Dienstags, 20 – 22 Uhr, monatlich,
Termine: 12.4. / 17.5. / 14.6.
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis Studium und Gespräch zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45)
Weitere Infos über **Detlef Hardorp**
M Tel 03322 – 244 244
Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

Samstags, 9 – 13 Uhr, Termin erfragen
Mathe-Physik-Treff
Die viermal jährlich stattfindenden Treffen

sind von Lehrern der Waldorfschulen unserer Region initiiert. Neben der Beschäftigung mit anthroposophischen Texten, physikalischen Experimenten und spannenden Themen aus Mathematik und Physik bieten sie Gelegenheit für pädagogischen Erfahrungsaustausch.
Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen!
Die Teilnahme ist kostenlos.
Kontakt für weitere Informationen:
mathe-physik-treff@gmx.de
Ort: wechselnd, bitte erfragen

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ **Bitte beachten Sie!** Die Künstlerischen Kurse (folgende Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, Stichwort: „mittendrin Kurs“

Eurythmie / Bothmer Gymnastik

Montags

Montags, 17.30 – 18.45 Uhr
Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems
(in kleiner Gruppe)
Info/Anmeldung: **Maria Schubot-Kajet,**
Heileurythmistin BVHE
Kosten bitte erfragen
M Tel 033056 – 9 37 00, m.schubot-k@web.de
Ort: Hermsdorf

Montags, 10 – 11 Uhr

Eurythmiekurs

Wer Freude daran hat, sich zum Beginn der Woche morgens von der Eurythmie durchwärmen und durchströmen zu lassen, ist herzlich willkommen. Leitung und Anmeldung: **Suse von Dobeneck**
M Tel 030 – 84 50 75 99
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Montags, 17 – 18 Uhr, ab 25.4.–20.6., 8x
Laienkurs Bothmer Gymnastik
Raum für die Seele,
Bewusstsein für den Geist,
Entspannung für den Körper!

Bothmer Gymnastik ist einzigartig, weil sie sich richtet nach und Bezüge sucht in der Auseinandersetzung mit Höhe, Weite und Tiefe, und wie diese räumlichen Qualitäten auf uns einwirken und unser inneres und äußeres Gleichgewicht fordern. Wir werden verschiedene Bothmer Gymnastikübungen (die von Fritz Graf von Bothmer in Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner entwickelt wurden) kennenlernen und ihre Wirkungen erfahren. Lockere Kleidung und Hallenschuhe oder Schlappchen bitte mitbringen.
Kursgebühr: 64 € (8 Einheiten),
Probestunde möglich / siehe auch Termine nach Vereinbarung
Info und Anmeldung:
Linda Kiss, Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin M 0176 – 52 85 95 95
lindakissberlin@gmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

NEU

Dienstags, 10 – 11 Uhr

Eurythmie 60+ in Spandau

Wer im Älterwerden die Eurythmie wieder aufgreifen, vertiefen oder neu kennenlernen möchte, ist in unserer Gruppe herzlich willkommen.
5 Termine € 60
Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer**

■ Tel 030 – 470 330 83 oder
ingrid@schweitzer-bewegt.de
Ort: Seeburger Str. 11, im Ärztekantor
Spandau

Dienstags, 20 – 21 Uhr,

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Kosten: € 50 Monatsbeitrag, Anmeldung: **Barbara Mráz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Eurythmie zum Ausprobieren

Kosten: Drop-In € 15
Information: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“
Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an

Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Aus aktuellem Anlass sind Vereinbarungen für Einzelstunden möglich.

Anmeldung/Info: **Konstanze Gundudis**

■ Tel 030 – 46 60 68 78

gundudis@gmx.de

Ort: Christengemeinschaft
Prenzlauer Berg

NEU

Mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie am Feierabend

Der Hetze des Tages mit einer Stunde Eurythmie begegnen. Zur Ruhe kommen, Wahrspruchsworte bewegen, den Bildekräften der Natur Aufmerksamkeit schenken: Eurythmie zum Entspannen.
5 Termine € 60
Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer**
■ Tel 030 – 470 330 83 oder
ingrid@schweitzer-bewegt.de
Ort: GK Havelhöhe, Haus 24

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr,

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen.
Für alle Interessierten, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!
Kosten: € 20 pro Einheit
Anmeldung: **Barbara Mráz**
■ Tel 030 – 45 08 11 92,
barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus,
Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „KreuzbergerBodenpersonal“
Kosten: 7 Termine € 90 / einzeln € 15
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 18 – 19 Uhr,

1. Donnerstag im Monat

Tierkreis – Eurythmiekurs

Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt! Mit **Astrid Heiland-Vondruska** Kosten: Spendenbasis!
Kontakt und Anmeldung: ■ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 - 19 Uhr

Eurythmiekurs „Planetentanz“

wöchentlich
Einführung in die eurythmischen Planeten-

gebärden. Wir tauchen in ihre Sphäre ein, um der Kraft nachzuspüren und den Ausdruck in der Sprache zu erleben.
Auf Spendenbasis! Richtsatz € 10
Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
Anmeldung: ■ M 0179 – 777 2004 oder
maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr,

Eurythmiekurs

für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen.
Termine: **28.4., 5./19.5., 2./16./30.6.**
Kosten: € 10 pro Stunde
Anmeldung: **Barbara Mráz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber,



Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter**

■ Tel 030 – 802 53 83

alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

„Eurythmie in Kreuzberg“

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.

Mit **Birgit Hering**

Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung

Anmeldung erbeten:

birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage

Bothmer Gymnastik / Einzelunterricht

Gesundheitlich bewirken diese Bewegungen eine bessere, oft schmerzfreie Haltung, bewussten Umgang mit den eigenen Bewegungen sowie mit der eigenen Haltung und einen bewussten Umgang im Miteinander. Es ergeben sich Möglichkeiten, fest gewordene Gewohnheiten zu verändern und Erstaunliches dabei zu erleben. Kosten: nach Vereinbarung.

Kosten: € 40 pro Stunde

Info und Anmeldung:

Linda Kiss,

Sportlehrerin, Bothmer Gymnastin,

■ M 0176 – 52 85 95 95 oder

lindakissberlin@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sprache

Dienstags

Dienstags, 18 – 19.15 Uhr (ab 11.1.)

„Lebendgem Worte bin ich gut, ...“

„Ein totes Wort, ein hässlich Ding“, so Nietzsche weiter.

Wer möchte an der Verlebendigung des Wortes durch Sprachgestaltung mitwirken?

Wir widmen uns wöchentlich mit Temperament und Freude dieser schönen und ernsten Aufgabe! Vielleicht entsteht daraus ein Chor, der auch dann und wann in Erscheinung treten möchte. Kosten: € 10 pro Einheit

Anmeldung: **Volker Frankfurt**

■ Tel 0176 – 23 30 56 71

frankfurtvolker@yahoo.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Donnerstags

Donnerstags 19 Uhr, 14-tägig

Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten gemeinsam in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Alle, die Freude und Interesse an einem solchen Erleben haben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes, sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Vielleicht können wir später einmal zu den verschiedenen Jahresfesten oder anderen festlichen Anlässen im Rudolf-Steiner-Haus einen sprachlichen Beitrag zum Erklären bringen – als Sprech-Chor oder auch mit Einzelbeiträgen.

Leitung und Info: **Marija Ptok**, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

■ Tel 030 – 26 55 72 28

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter**

■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de,

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ Bildende Kunst

Montags

Neu: Montags, 12 – 13 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kosten: € 35 / erm. € 30

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 11 – 12.30 Uhr

Malen und Zeichnen – zur Vitalisierung der Seele / Auf den Spuren des Zeichenstiftes sich selber neu denken

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen, dem Stress einen Ausgleich geben, um mehr bei sich anzukommen. Zeichnen kann eine neue Ordnung und Orientierung in den Denkgewohnheiten schaffen, das Malen neue Impulskraft aus der Mitte. Mit verschiedenen Malmitteln und der heilenden Kraft der Farben wird Lebensfreude und schöpferische Kraft erlebbar. Aquarell-, Pastell-, Acryl- und Gouache-Malerei ist wahlweise möglich.

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Preis: € 30 pro 1,5 Std. inkl. Material

Hedda-Maria Thimm,

Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Montags, 14 – 18 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich.

Selbstzahler: € 45. **Hedda-Maria Thimm**

Anthroposophische Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91,

www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr

Kunsttherapie / Malen, Formenzeichnen

(Kleingruppe 4 Teilnehmer)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30

Anteilige Kostenübernahme bei der Krankenkasse erfragen. Anmeldung:

Erika Möwius Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Dienstags

Dienstags, 10 – 15 Uhr

Therapeutisches Malen und Zeichnen

mit ärztlicher Verordnung oder Selbstzahlung. Einzeltherapie auf Grundlage der Biographie möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs

Mittwochs, 11 – 12.30 Uhr

**Malen und Zeichnen nach Wahl,
zur Vitalisierung der Seele /
Auf den Spuren des Zeichenstiftes
sich selber neu denken**

Mit Zeichnen und Malen die Selbstheilungskräfte anregen. (Weiteres siehe Montag) Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis: € 30 pro 1,5 Std. inkl. Material.

Hedda-Maria Thimm, Bildende Künstlerin und Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT). Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer

■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Freitags

Freitags, 10 – 13 Uhr

**Malen und Zeichnen in verschiedenen
Variationen und Möglichkeiten**

für Menschen, die nicht viel Zeit haben,
aber mal Zeit für sich brauchen.

(Weiteres siehe Montag)

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Preis: € 30 je 1,5 Std. inkl. Material

Hedda-Maria Thimm

Offene Kleingruppen, fortlaufend, max. 3 Teilnehmer – bitte spätestens 1 Tag vorher

verbindlich anmelden!

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

Montags, Dienstags, Donnerstags

**Kunsttherapie und Biographiearbeit,
Malen, Zeichnen, Plastizieren**

sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzeln oder auch als Einzeltherapie in der Gruppe.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne).

Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie

Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Strasse

16.4., Samstag, 14 – 18 Uhr

17.4., Sonntag, 11 – 17 Uhr

Offene Galerie Aurela –

(4 x im Jahr 2022)

**Anthroposophisch orientierte Malerei
und Bildhauerei**

Gezeigt werden Bildwerke mit verschiedenen Malmitteln auf verschiedenen Malgründen: Öl auf Leinwand; Acryl auf Leinwand und Papier; Aquarelle, gerahmt und ungerahmt; Gouache / Eitempera, gerahmt und ungerahmt, alles in verschiedenen Größen. Die Auswahl ist an jedem Termin eine andere.

Bitte melden Sie sich vorher an.

Ich freue mich auf jeden Besucher.

Kontakt Daten: siehe Veranstaltungsorte

Hedda-Maria Thimm,

Bildende Künstlerin, Malschule

Mitglied im KUNST.RAUM.STEGLITZ.e.V.

und Kunstverein Kunsthaus Potsdam.e.V.

Ort: Atelier Aurela

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

■ Aktuelle Änderungen und Infos zu den Kursen im

Familienzentrum Honigpumpe siehe: www.familienzentrum-honigpumpe.de

Mittwochs, 10 – 11.30 Uhr

Eltern-Kind-Spielkreis

(Für Kinder von 18 Monaten – 3 Jahren)

Mit **Heidi Dalton**, Mutter von drei

Kindern mit langjähriger praktischer

Erfahrung in der Waldorfpädagogik.

Als englische Muttersprachlerin bietet sie eine zweisprachige Spielgruppe.

Ihr Hauptziel als Leiterin des Spielkreises

ist, den Eltern und Kindern einen Raum

zu bieten, in dem Begegnung, soziale

Kontakte, Liebe und Geborgenheit im

Vordergrund stehen.

Unkostenbeitrag von € 5

Anmeldung: hkdalton@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15 – 15.30 Uhr

Singkreis I

(mit Kindern von 1,5–3 Jahren)

Mittwochs, 15.50 – 16.20 Uhr

Singkreis II

(mit Kindern von 3–6 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder.

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale – daran erleben

die Kinder einen lebendigen Klang und

seine Entstehung und stimmen sich auf das

gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten

einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten

und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind

manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich

wiederholender Ablauf gibt den Kindern

Orientierung und die Vorfreude auf

bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin

Kosten: € 30 pro Monat

Anmeldung: [gorbatschova\(at\)posteo.de](mailto:gorbatschova(at)posteo.de)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung

(für Kinder von 1–3 Jahre)

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Mit **Julia Wermelskirch**, anthr.

Bewegungstherapeutin

Kosten: € 13–15 pro Stunde

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freitags, 15 Uhr

Elterngarten

(für Kinder von 4–6 Jahre)

Begleitung von Familien, die ihr Kind mit Waldorfpädagogik, aber ohne Kindergarten

großziehen. Finger- und Bewegungsspiele,

Reigen, Entfaltung der basalen Sinne an

Pikler-Geräten. Zeit: 90 min, Beitrag: € 20

Mit **Julia Wermelskirch** (Bewegungspädagogik und Sinnespflege). Anmeldung:

julia@mrtz.de ■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freie Vereinbarung**Handlungs- und Naturpädagogik**

(für Kinder von 4–6 Jahren)

Über ganze zusammenhängende Prozesse wie Pfeil- und Bogenbau, Borkenschiffe schnitzen etc. vermittelt sich den Kindern, dass sie in sinnmachende Prozesse eingebunden sind und sie die Welt mit ihren Händen begreifen können. Zeit: 60 min, Beitrag: € 15
Mit **Julia Wermelskirch**,
julia@mrtz.de ■ M 0163 – 927 46 26
Ort: Garten in Mönchmühle
(S-Bahn Mühlenbeck-Mönchmühle)

Mittwochs, 19 – 21 Uhr**„bald da!“ – Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen**Mit **Cristina Meinecke**Kurs: Termine: **18.5., 25.5. und 1.6.**

Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden: 1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben / 2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby / 3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden. Beitrag: € 100 pro Schwangere (Partner*in kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der BKK VBU. Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV.

Anmeldung nur über das Familienforum Havelhöhe ■ Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV

Drei Mal Mittwochs, 10 – 11 UhrTermine: **6.4. / 4.5. / 1.6.****Singen in der Quintenstimmung**Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quinten-

stimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener.

Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher

■ T 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

Freitags, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

(an jedem letzten Freitag im Monat)

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg e.V.

14.5., Samstag, 10 – 18 Uhr**15.5., Sonntag, 10 – 18 Uhr**

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul II:

Das prägt fürs Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden KindheitMit **Kirsten Schreiber**,**Dr. Christoph Meinecke**

Kinder und Jugendliche fühlen sich gestresst! Schulstress, Freizeitstress, in der Peergroup mithalten, Stress mit den Eltern, Stress mit den Lehrern, Pubertät. Auch bei kleinen Kindern werden vermehrt Stresssymptome beobachtet. Wie innerhalb der Familie mit Stress umgegangen wird, was Eltern als Stress erleben und wie sie diesen bewältigen, wird von Kindern schon früh verinnerlicht und übernommen. Im Kurs wird Stressbewältigung praxisorientiert an konkreten Beispielen geübt. Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie stellen wir dazu in den Kontext des Themas.

Beitrag: € 140, Kostenerstattung durch die ges. KK 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss:

7.5. Kinderbetreuung kann organisiert werden

Ort: Familienforum Havelhöhe

Fortbildungen

Kurs**Heilernährungslehre I**

Ausgangspunkt der hier gebotenen Heilernährungslehre ist der Versuch, die konstitutionell begünstigten Erkrankungstendenzen des menschlichen Organismus in Analogie zu den klimatischen und den jahreszeitlichen Prozessen des Erdorganismus, aus denen die Nahrungsstoffe hervorgehen, zu betrachten.

Unter Einbindung von Ernährung und Konstitution in einen größeren analogen Weltzusammenhang, kann durch eine bewusste Ernährungsgestaltung der Weg zu einer – das Medikamentöse unterstützenden – Ausgleichstherapie bereitet werden.

Halbjahreskurs in 6 Sitzungen als Wochenendseminar: 1 mal monatlich, Sa oder So: 10 bis 16 Uhr

Kosten: € 100 pro Termin (reduzieren sich bei mehr als 7 TeilnehmerInnen)

Dozent: **Andreas Matner**, HP

Nächster Termin: Sa **26.3.**, die weiteren Termine in Absprache mit den TeilnehmerInnen, Teilnahme an Einzelterminen bzw.

Quereinstieg nach tel. Absprache jederzeit möglich Auskunft unter: ■ T 030 – 44 04 98 46 oder email: info@pathosophia.de

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Fortlaufender Kurs**Anthroposophische Heilpflanzenkunde**

Grundlagen, Substanzerkenntnis, Physiognomie und Morphologie

MITTWOCHS, 18 bis 20 Uhr / 14-tägigEinstieg jederzeit möglich. Beginn: **4.5.**

Kosten je Abend: € 35

Dozent: **Andreas Matner**, HP

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Grundkurs**Anthroposophische Pflege – Weiterbildung für Menschen in medizinischen Berufen****4./5.4.** Rhythmische Einreibungen

nach Wegman/Hauschka Teil I

2./3.5. Waschungen und Prophylaxen**11./12.5.** Rhythmische Einreibungen

nach Wegman/Hauschka Teil II

31.5./1.6. Geburt und Tod, Ungeborenheit

und Unsterblichkeit, Der Schulungsweg

1./2.6. Biografie-Arbeit**13./14.6.** Rhythmische Einreibungen

nach Wegman/Hauschka Teil III

21.–23.6. PatientInnenbeobachtung und

die pflegerischen Gesten, Üben der

Wesensglieder-Diagnostik

Ort: Akademie Havelhöhe

Einführungskurs**Rhythmische Einreibungen**

Weiterbildung zur ExpertIn für Rhythmische Einreibungen nach Ita Wegman und Margarethe Hauschka – als Fortbildung für Pflegende und als Weiterbildung für Laien
STUFE I – Teil 1

Modul 1: 16./17.5. Modul 2: 4./5.7.**Modul 3: 5./6.9. Modul 4: 14./15.11.**

Ort: Akademie Havelhöhe

Fortbildung**Eurythmie – Bewegungsgestaltung aus der Qualität des Hörens**

26.5. DONNERSTAG,
16–17.30 / 18.30–20 Uhr

27.5. FREITAG,
11–12.30 / 14–15.30 / 17–19.30 Uhr

mit **Stefan Hasler**, Dornach
Praktisches Üben und Seminar in
fünf Einheiten

Kontextualisierung der Entstehungszeit:
Wie hat Rudolf Steiner
Toneurythmieformen entwickelt?
Kosten: € 90, erm. € 60, Anmeldung und
Fragen: birgithering@gmx.de
Für Verpflegung in den Pausen
bitte selbst sorgen
Ort: Rudolf Steiner Haus

Fortbildung:
Kunsttherapeutische Biografiearbeit
Die Widerstände in den Lebensphasen
(Malen und Plastizieren) an 5 Terminen:
26.5. DONNERSTAG, 15–18.30 Uhr
Widerstand in der Jugend
Jeder Mensch entwickelt Widerstände. Wir
brauchen sie, um uns wahrzunehmen, an
ihnen zu reiben und zu wachsen, aber auch
um etwas im Verborgenen zu halten. In-
wieweit werden diese zur Blockade seiner
selbst?
27.5. FREITAG, 16.30–20 Uhr
Partnerschaft als Spiegel der Projektionen
In der Partnerschaft zeigen sich im Spiegel
des Anderen Widerstände und Projektionen.
Welche Verhaltens-Mechanismen schleichen
sich hervor?
28.5. SAMSTAG, 10–13.30 Uhr
Übertragungen auf das Kind,
die Eltern, Lehrer
Anteile, die wir in uns verdrängen, ablehnen
oder ausgliedern können sich auf unsere
Mitmenschen übertragen. Kinder sind dem
Spannungsfeld besonders ausgesetzt. Über-
mäßige Fürsorge, analytische Diskussionen,
Zwänge und Ängste der Eltern belasten das
Kind in seiner Entwicklung.
28.5. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr
Widerstände und Verwandlung im
Spiegel des Selbst
Das Erkennen seiner Widerstände,
Projektionen und Übertragungen bringen
uns auf den Weg, das dahinterliegende
zu schauen.

29.5. SONNTAG, 10 – 13.30 Uhr
Auseinandersetzung mit unseren
Introjekten
In unserer Kindheit schlucken wir Moralvor-
stellungen, Glaubenssätze aber auch Verbote,
die unser Leben begleiten.
Kosten: Je Einheit 1,5 Std.
einzeln € 40 /Paare € 70
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: Asha Atelier

Grundlagenseminar
Weiterbildung Biografie-
und Gesprächsarbeit
26.5. DONNERSTAG bis
29.5. SONNTAG
Donnerstag 10 – 18.30 Uhr,
Freitag und Samstag 9 – 18.30 Uhr
Sonntag 9 – 15 Uhr
Lebensphasen – Einführung in die Methodik
der Biografiearbeit
Mit **Gemma Priess** und **Jürgen Brau**
In einem Grundlagenseminar zur Biografiear-
beit erleben Sie einerseits die Einzigartigkeit
jedes Lebenslaufes und erkennen anderer-
seits allgemeine Entwicklungsprinzipien, die
allen Menschenleben zugrunde liegen. – Das
Seminar vermittelt Methoden der Betrachtung
und Einordnung biografischer Ereignisse. Sie
erhalten die Gelegenheit, die Begebenheiten
und Erfahrungen Ihrer Lebensphasen anhand
von vorbereitenden Fragen individuell zu er-
forschen und zu reflektieren. Danach können
Sie in Kleingruppen von 3–5 TeilnehmerInnen
Ihre Ergebnisse austauschen und vergleichend
betrachten. – Einführende Vorträge und künst-
lerische Übungen unterstützen den Seminar-
prozess. – Grundlagenseminare dienen auch
als Kennenlern- und Aufnahme-Seminare für
die Ausbildung in Biografiearbeit auf
anthroposophischer Grundlage.
Kosten: € 390

Anmeldung und Information bei
Rita Weber-Wied ■ Tel. 05542-68 82,
weberwied@gmx.de
Ort: Bornstr. 11, Berlin-Steglitz

BildungsCamp Nord 2022
„Natur im Blick – neue Impulse
für die Pädagogik“
22.9. DONNERSTAG bis
25.9. SONNTAG
Mit **Rale Bühring, Friederike Gläser,**
Andreas Neider, Dagmar Scharfenberg,
Sonja Schürger, Beate Wohlgemuth und
weiteren Dozent/innen.
Die Natur in den Blick zu bekommen,
ist heute eine der wichtigsten Aufgaben
für die Erziehung der Kinder und Jugend-
lichen. Wie ein intensiveres Verhältnis zur
Natur entstehen und geübt werden kann,

dazu soll dieses BildungsCamp in
Vorträgen und Outdoor-Workshops
reichliche Anregungen geben.
Um den Kindern ein neues Verhältnis zur
Natur zu vermitteln, brauchen aber auch
die Pädagog/innen selbst ein neues
Verhältnis zur Natur.
Auch dazu soll das BildungsCamp in
Dorf Seewalde beitragen.
Veranstalter:
Agentur „Von Mensch zu Mensch“
Laurence Godard und **Andreas Neider**
Infos und Anmeldung ab Mai 2022 unter:
■ Tel. 07157– 523 577 oder
aneider@gmx.de
www.bildungscamp2022.de
Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow



○ **FACHSCHULE**
Heilerziehungspflege
anthroposophisch orien-
tiert, vier Jahre in Teilzeit

○ **BERUFSFACHSCHULE**
Sozialassistent
zwei Jahre Ausbildung
Kaufmännische Assistent
zwei Jahre Ausbildung

○ **FACHOBERSCHULE**
Allgemeine
Fachhochschulreife
einjährig oder zweijährig
Fachrichtung **Wirtschaft**
oder **Gesundheit & Soziales**



Emil Molt Akademie
Wirtschaft verstehen und sozial handeln

030 68 402 86 10
www.emil-molt-akademie.de

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 36 501 – 66 59, 030 – 34 33 34 – 119,
M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –
86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de
**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**
aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite
■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

**Atelier Aurela – Praxis für Anthroposo-
phische Kunsttherapie / Hedda-Maria Thimm,**
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT),
Katteweg 27 A, 14129 Berlin
■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de,
atelier.aurela@t-online.de

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), Bizetstr. 104B,
13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammar- skjöld-Haus Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845718-90, Fax 030 – 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Christengemeinschaft Gemeinde Kleinmachnow

Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow
■ kleinmachnow@christengemeinschaft.org

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
■ Tel 030 – 449 24 68, Fax 030 – 48 49
67 07 7, info@cg-berlin.de
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmsdorf Ruhrstraße 10, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 861 07 89/80, Fax 030 – 861
03 28, wilmsdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Elterngarten in Prenzlauer Berg

Schönhauser Allee 177, 10119 Berlin
Julia Wermelskirch julia@mrtz.de
■ M 0163 – 927 46 26

Emil Molt Akademie,

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 610
info@emil-molt-akademie.de
www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
■ Tel 030 – 845 706-0, Fax 030 – 845
706-12, info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56
86 98, familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 45 33 93,
Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg Köpenicker Straße 174,
10997 Berlin ■ Tel 030 – 61 10 89-0, Fax 030 –
61 10 89-19, office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen

Kolisko Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21, Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0, Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0),
Fax 030 – 800 97 (58-14), mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies Merseburgerstraße 13,
10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.
Gneisenastraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0
Fax 030 – 695 68 72-29
verein@gesundheits-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 34 33 34 107, Fax 030 –
36 50 1-435, verein@bg-havelhoehe.de,
www.havelhoehe.de/vortraege-im-
gesundheitsforum
Haus Christophorus
Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Hiram Haus Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
 ■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64
 hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
 Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
 ■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

„im 5ten unterm Dach“ sowie
Verlag Edition Immanente
 Schwedter Str. 5, 10119 Berlin (QG. li, 5. St.)
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781
 www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung
 Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin,
 2. Hinterhof, Tor 14
 www.dreigliederung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
 Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

**musikerleben e.V. an der
 Rudolf Steiner Schule Berlin**
 Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91 11
 kontakt@musikerleben.berlin
 www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin
 Quermatenweg 6, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81
 97-10, info@parzival-schule-berlin.de,
 www.parzival-schule-berlin.de

Pathosophia – Raum für Heilkunde
 Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 25 20 14 04
 www.pathosophia-heilpraktikerschule.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
 Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91-0
 Fax 030 – 83 00, 91-55
 dahlem@waldorf.net,
 www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
 Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 – 802 63 78,
 Fax 030 – 80 90 82 63
 mail@eurythmie-berlin.de,
 www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
 Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 6 18 70-73
 Fax 030 – 27 89 18 78
 info@waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
 Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
 ■ Tel 030 – 61 28 88 80,
 Karten 030 – 700 717 10
 info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße
 Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin
Angela Freyer Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, Lehrtherapeutin,
 HP Psychotherapie
 ■ M 0175 – 520 49 79
 afreyer@web.de

Waldorfkinderkulturseminar Berlin
 Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
 ■ Tel 030 – 68 40 28 650
 info@waldorfkinderkulturseminar-berlin.de
 www.waldorfkinderkulturseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
 Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin
 ■ Tel 030 – 40 72 83-0
 Fax 030 – 40 72 83-26
 info@waldorfschule-mv.de
 www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
 Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
 ■ Tel 0331 – 972077,
 Fax 0331 – 87 00 03 80
 potsdam@waldorf.net

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE!

Wenn eine Krankenkasse der ganzen Familie alter-
 native Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie**
 und **Anthroposophische Medizin** sowie **Arzneimittel**
 anbietet, dann ist es: **meine-krankenkasse.de**

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin und
 Brandenburg

030 726122087
 andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/bkk.vbu

Wo ächter Hang zum Nachdenken,

nicht bloß zum Denken dieses oder jenes Gedankens, herrschend ist, da ist auch Progreßivität. Sehr viele Gelehrte besitzen diesen Hang nicht. Sie haben schließen und folgern gelernt, wie ein Schuster das Schuhmachen, ohne je auf den Einfall zu gerathen, oder sich zu bemühen, den Grund der Gedanken zu finden. Dennoch liegt das Heil auf keinem andern Wege. Bey vielen währt dieser Hang nur eine Zeitlang. Er wächst und nimmt ab, sehr oft mit den Jahren, oft mit dem Fund eines Systems, das sie nur suchten, um der Mühe des Nachdenkens ferner überhoben zu seyn.

Friedrich von Hardenberg,
in: „Fragmente/Blüthenstaub“

Als der Rhythmus fehlte, verschwand der Gesang.

Als der Gesang fehlte, verschwand die Wärme.
Als die Wärme fehlte, verschwand das Spiel.
Als das Spiel fehlte, verschwand das Lachen.
Als das Lachen fehlte, verschwand das Kind.
Als das Kind fehlte, verschwand die Kraft.
Als die Kraft fehlte, verschwand das Land.
Allem lag Rhythmus zugrunde.

Denn als der Rhythmus erschien, kam der Gesang zurück.
Denn als der Gesang erschien, kam die Wärme zurück.
Denn als die Wärme erschien, kam das Spiel zurück.
Denn als das Spiel erschien, kam das Lachen zurück.
Denn als das Lachen erschien, kam das Kind zurück.
Denn als das Kind erschien, kam die Kraft zurück.
Denn als die Kraft erschien, kam das Land zurück.
Allem lag Rhythmus zugrunde.

Jon-Roar Bjorkkvold, „Sköldpaddans sang“, Solna 1998 –
zitiert nach Eva Malm: „Im Anfang war die Hand“

Ostermontag, Ende März 1799 –

Zu sehn ist heute ohnehin rein nichts, auf den Feldern. Die Krume braun und glatt, die Saat schon darinnen, der Keimling noch nicht heraus. Verdrillt, sagen sie hier. Was da glänzt: viel Bauernschweiß, der floß beim Verdrillen. Wer mitfühlt, sieht ihn hinein, der Achtlose läuft durch leeres Land. Beweis, daß Hineinsehen zur Wirklichkeit führt, bloßes Sehen darüber hinweg. Prägnanz der Phantasie. Weshalb Phantasie auch für – gefährlich erachtet wird.

Worte, die Gisela Kraft
Friedrich von Hardenberg in den
Mund legt in „Planet Novalis“

Man versteht das Künstliche gewöhnlich besser als das Natürliche. Es gehört mehr Geist zum Einfachen als zum Komplizierten, aber weniger Talent.

Je bornierter ein System ist,

desto mehr wird es den Weltklugen gefallen. So hat das System der Materialisten, die Lehre des Helvetius und auch Locke den meisten Beifall unter dieser Klasse erhalten. So wird Kant jetzt noch immer mehr Anhänger als Fichte finden.

Die höchste Aufgabe

der Bildung ist, sich seines transzendentalen Selbst zu bemächtigen, das Ich seines Ichs zugleich zu sein. Um so weniger befremdlich ist der Mangel an vollständigem Sinn und Verstand für andre. Ohne vollendetes Selbstverständnis wird man nie andere wahrhaft verstehen lernen.

Friedrich von Hardenberg, in: „Fragmente/Blüthenstaub“

682 Wenn die anorganische Natur in Fäulnis übergeht, so entsteht Leben. Der Todestag jener ist allemal der Geburtstag der organischen, ein Übergang in eine andere Welt. Und unser Geist schwebt über beiden Welten.

697 Lebendig wird man, wenn das Leben endet.

700 Unsere irdische Hülle ist nur eine Anmerkung, die der Schöpfer zum geistigen Text gemacht hat. Man liest sie zuletzt, überschlägt sie auch wohl.

407 Bei vollkommener Gesundheit würden wir, höchst wahrscheinlich, nicht mehr leben, sondern tot sein. Es wäre absolute Einheit, nichts zum Vergleich, nichts Beschränktes, sondern bloß ideale Tätigkeit. Also auch aus zu großer Gesundheit kann man sterben, und zum Leben gehört immer einige Krankheit.

Johann Wilhelm Ritter (1776–1810),
ein Bekannter von Hardenberg,
in „Fragmente aus dem Nachlaß eines jungen Physikers“

Niemand, dem Du beibringst, zu denken, kann danach wieder so gehorchen wie zuvor. Nicht aus rebellischem Geist heraus, sondern wegen der Angewohnheit, im Zweifel alle Dinge zu prüfen.

Hannah Arendt

Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

August 2022

27.8. SAMSTAG

28.8. SONNTAG

**Ein Weg zur Esoterik
der Eurythmie**

Tagung mit **Volker Frankfurt**

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

(Seite 27 Forum)

September 2022

9.9. FREITAG bis

11.9. SONNTAG

ÜbereckArt Festival

des Forum Kreuzberg und seiner
Werkstätten, sowie des Michael
Tschechow Studio und theaterforum
kreuzberg.

Offene Ateliers, Filme, Konzerte,
Lesungen, Theater und künstlerische
Kurse für Kinder.

Ort: Köpenicker Str. 174 + Eisen-
bahnstr. 21- 22, Berlin Kreuzberg

(Seite 28–29 Forum)

22.9. DONNERSTAG bis

25.9. SONNTAG

Natur im Blick –

BildungsCamp Nord 2022

Mit **Friederike Gläserer,**

**Dagmar Scharfenberg, Beate
Wohlgemuth u.a.**

Veranstalter: Agentur „Von Mensch
zu Mensch“.

Ort: Seewalde

(Seiten 79 und 31)

30.9. FREITAG, 20 Uhr

Zum Auftakt des Michaelifests:

Vortrag **Leonhard Schuster:**

„Das Erwachen des selbstlosen
Selbstbewusstseins in der Mitte
zwischen Luzifer und Ahriman –
Eine Michaeli-Betrachtung zur
Skulpturengruppe des
Menschheitsrepräsentanten“

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

Oktober 2022

14.10. FREITAG, 20 Uhr

15.10. SAMSTAG, 10–12, 14–16 Uhr

Zur Geschichte der Mysterien

Vortrag und Gesprächsarbeit

mit **Prof. Roland Halfen**

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin



Tel tower Damm 269

Ladiusstr. 19

Clayallee 81

Rohrlack

LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren
Werkstätten interessante und anspruchsvolle Be-
rufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine in-
dividuelle Begleitung und Beratung, besondere
begleitende Angebote sowie eine wunderbare Men-
schengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfäl-
tige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und
künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in
Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung •
Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei •
Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik •
Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur •
Kunst • Demeter-Gärtnerei • Fahrradwerkstatt •

Unser Werkstattladen mit Bäckerei:

Ladiusstraße 19 • 14165 Berlin

Mo. bis Fr. 7:00 - 18:00 Uhr

Sa. 7:00 -14:00 Uhr, So. 08:00 - 16:00 Uhr

LebensWerkGemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin

Telefon 030/84 78 83-300

info@werkgemeinschaft-bb.de

www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung



SONETT MISTELFORM SENSIBLE PROZESSE

*Nährende Kinder-Pflegeöle in höchster Bio-Qualität mit
rhythmisiertem Mistelextrakt, aktivieren, harmonisieren
und bilden eine schützende Hülle.*

Belebendes Kinder-Pflegeöl Calendula

Der sonnige Duft von Orangen, Rosengeranie und Ringelblumen macht fröhlich und vertreibt Müdigkeit. Rhythmisierter Apfelmistelextrakt, kombiniert mit reinem Bio-Olivenöl, wirkt harmonisierend, bildet eine schützende Hülle und hilft dem Kind, bei sich selbst zu sein.

Anwendung: Morgens, vor Kita, Schule oder Krippe, tut eine sanfte Einreibung von Bauch, Rücken oder Füßen mit dem Kinder-Pflegeöl Calendula gut.



Beruhigendes Kinder-Pflegeöl Lavendel

Der Duft der Lavendelblüten löst Anspannungen. Melisse unterstützt die beruhigende Wirkung und erleichtert das Einschlafen. Rhythmisierter Apfelmistelextrakt, kombiniert mit reinem Bio-Olivenöl, wirkt harmonisierend, bildet eine schützende Hülle und hilft dem Kind, bei sich selbst zu sein.

Anwendung: Abends vor dem Schlafengehen entspannt eine sanfte Bauch-, Rücken- oder Fußmassage.



Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator sowie zur Qualität der neuen Mistelprodukte finden Sie auf unserer Website

www.sonett.eu/mistelform

Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen

Erhältlich im Naturkostfachhandel und im Sonett Online-Shop.

